



Männer-Turn-Gemeinde 1849 e.V.
Wangen im Allgäu

Guckloch

Nr. 2/2000

Aufschwung

Turnschule bringt Erfolg

Muschwung

Endlich Einigkeit beim Sponsoring

Eiukeherschwing

Freizeitsport "Spiele" auf Tour

Sonne Spaß & Action

Mit
MTG-Programm
für
Herbst 2000



EARNY

Keggy

das neue Partyfaß

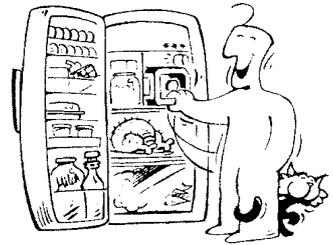
Beim Transport:

Mit dem Keggy hat man 12,5 Liter Faßbier einfach im Griff. So leicht, daß schon beim Bierholen Vorfreude aufkommt. Und wer unbedingt was heben will, kann das ja später mit den Biergläsern nachholen.



Beim Kühlen:

Das handliche Keggy findet in fast jedem Kühlschrank Platz. Nach ca. 18-20 Stunden Kühlung bei 6-7 Grad hat es die ideale Trinktemperatur und hält sie 3-4 Stunden. - Also nicht nur was für Schnelltrinker?



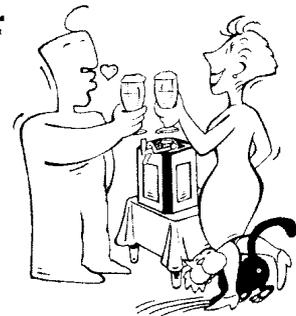
Beim Zapfen:

Mit einem Handgriff ist das Keggy angezapft. Und nichts geht daneben. Ideal für alle, die lieber den Durst löschen als die Wohnung.



Am nächsten Tag:

Das Keggy läßt sich immer wieder verschließen. So bleibt das Bier auch nach dem Anstechen noch tagelang frisch. Die erste wirksame Erfindung gegen Nachdurst.



12,5 l frisches Faßbier!
für jeden Anlaß
ein Genuß





*Liebe MTG lerInnen,
Liebe MTG ler,*

arbeitsreiche Wochen liegen hinter uns. Ihre fast einstimmige Zustimmung zu der Finanzordnung und zu den Satzungsänderungen haben uns - die Teilnehmer der Arbeitskreise - gefreut. Ist dies doch eine Bestätigung für die Qualität unserer Arbeit und auch dafür, dass wir „einigermaßen“ realitätsnahe Vorschläge entwickelt haben.

Aber das Leben geht weiter - kein Grund, die Hände in den Schoß zu legen. In den Arbeitskreisen gilt es noch die Organisation im Freizeitsportbereich zu gestalten und die Konzeption im Kinder-, Jugend-, Gesundheits- und Seniorenbereich zu überarbeiten.

Neben diesen vereinsinternen Entwicklungen und Veränderungen dürfen wir aber den Blick um uns herum nicht vergessen. Insbesondere dann, wenn sportliche Großveranstaltungen, wie Fußball-EM oder Olympia, die Schlagzeilen und unsere Freizeit bestimmen.

Bei solcher geballter Medienpräsenz gehen andere, genauso wichtige Aktionen, fast unter. So zum Beispiel die Aktion des DSB „Kinder stark machen im Sportverein“.

DSB-Präsident Manfred von Richthofen hat am 16. März 2000 in Berlin auf die besondere Bedeutung der Sportvereine hinsichtlich der Suchtprävention im Sportverein hingewiesen.

„Kinder stark machen“

„[...] in der Rahmenvereinbarung des DSB mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung geht es um das Wichtigste, was wir unter dem Dach des organisierten Sports zu fördern und zu behüten aufgetragen haben - um unsere Kinder und Jugendlichen. Das Motto, das gleichzeitig unser Anliegen ist, lautet „Kinder stark machen“.

[...] Der Sportverein ist zweifellos eine Schule des Lebens. Wir lernen nicht nur, wie man seine körperlichen Kräfte steigern, Geschicklichkeit verbessern und über sich selbst einmal hinauswachsen kann. Wir lernen auch, Niederlagen einzustecken, Regeln zu achten und uns für ein gemeinsames Ziel einzusetzen. Freundschaften bilden sich hier heraus, die oft ein ganzes Leben überdauern.

[...] Es ist jedermann bewusst, welche existenzielle Bedeutung das Elternhaus und auch die Schule für die Entwicklung junger Menschen haben. Was aber öffentlich bei weitem nicht so bekannt ist, das ist die eminente Bedeutung der Sportvereine im Leben der Mehrheit junger Menschen. [...] Wir wissen, dass 85 von 100 Menschen in ihrer Kind-

heit oder Jugendzeit mindestens für eine gewisse Periode einem Sportverein angehören. Denken wir uns die Sportvereine aus der Jugendszene einmal fort. Der Schaden wäre unermesslich. Langfristig müssten wir mit Dauerfolgen für das Sozialwesen, die Lebenserfahrung und auch für die Gesundheit von Millionen Menschen rechnen.

[...] „Unser Sportverein ist der richtige Ort für Suchtvorbeugung“. Erfahrungen und Untersuchungen zeigen, dass Jugendliche, die im Verein Sport treiben, Schulstress besser aushalten und sich gut in die Gemeinschaft mit Gleichaltrigen einfügen können. [...] Natürlich kann der Verein alleine keine Suchtprobleme verhindern. Aber er kann einen wichtigen Beitrag zur positiven Persönlichkeitsentwicklung der Kinder und Jugendlichen leisten. [...] So bieten die Sportvereine derzeit für über sieben Millionen Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren nicht nur einen Entwicklungs-, sondern auch einen Schutzraum gegen die in diesem Lebensalter besonders großen Gefährdungen. [...]“

Lob, Zuspruch und Unterstützung

Ich betrachte diese Aussagen als Unterstützung und als Mutmachen für die tägliche Arbeit vor Ort und als ein Lob an die vielen Kinder und Jugendlichen, die aktiv Sport treiben.

Unterstützung insofern, als hier auf die besondere Arbeit der Übungsleiter und Trainer in den Vereinen hingewiesen wird. Wie oft nehmen wir es als selbstverständlich an, wenn Erwachsene in ihrer Freizeit und meist unentgeltlich sich um unsere Kin-

Inhalt:

Freizeitsport-Visionen	6
Generalversammlung 2000	8
MTG in Wort und Bild	11
Köpfe in der MTG	12
Actionreiche Alternativen	14
Altstadtlauf - Impressionen	16
Investition in Übungsleiter	18
Marketing ist mehr	20
Partner der MTG: Fanny	22
Im Blitzlicht	25
MTG in sechs Szenen	26
Jugendecke	28
Aufschwung: Die Turnschule ..	29
Bunt gewürfelt	31

Impressum

„Guckloch“ - Vereinszeitschrift der **Männerturngemeinde Wangen**

Erscheinungsweise 4 x jährlich
Auflage: 1.800 Exemplare

Herausgeber

MTG Wangen 1849 e. V.
Holbeinweg 2, 88239 Wangen

Anschrift der Redaktion

Holbeinweg 2, 88239 Wangen

Redaktion

Anke Feistle, Florian Fiedler,
Robert Heer, Christian Hummel,
Siegfried Spangenberg

Layout

Wolfgang Rosenwirth

Fotos

MTG-Archiv, Christian Hummel, Rudi Müller, Privat

Anzeigen

MTG Sportwerbungsgesellschaft bR
Baumannstr. 42, 88239 Wangen

Druck

Der Digitaldrucker Uwe Schenkemeyer

Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 30. September.

Wenn's um Immobilien geht . . .

Hubert Schneider

Immobilien



Zunftausgasse 19 • 88239 Wangen im Allgäu
Telefon 07522-8233 • Telefax 07522-22592

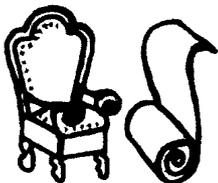
Mode für Männer

SCHULER

88239 Wangen, Schmiedstr. 39
Telefon 07522 - 2373
Fax 07522 - 6523
E - mail: SchulerMode@t-online.de



Das Haus für moderne Raumgestaltung
RAUM AUSSTATTUNG
GARDINEN & POLSTEREI



Erich Keckeisen

88239 Wangen im Allgäu
Ravensburger Straße 28
Telefon 0 75 22 / 2 16 61

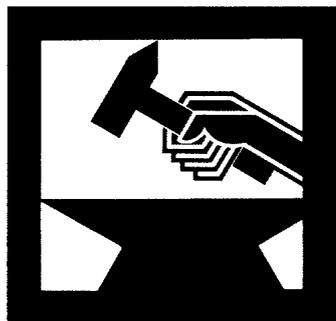
CITROËN Autohaus



PRINZ
AUTOHAUS GmbH

Erzbergerstr. 21
Wangen im Allgäu
Telefon 0 75 22 / 40 99

CITROËN
Die Kraft der Kreativität



**Schmiede
Schlosserei
Stahlbau**

Herrmann

Pettermandstraße 2/2

88239 Wangen

Tel. 07522-21192 • Fax 8352

- Schweißfachbetrieb;
DIN 18800
- Stahlkonstruktionen
- Treppenanlagen
- Toranlagen
- Zaunanlagen
- Schlosserarbeiten
- Reparaturen
- TÜV-Zulassung;
§ 19 I WHG

der bemühen? Ganz besonders denke ich da an die Übungsleiterinnen - oft Mütter mit Kleinkindern -, ohne deren Mitarbeit die ersten sportlichen Erfahrungen nicht möglich wären.

Denken Sie als Eltern daran! Denn die Vermittlung der sportlichen Grunderfahrungen sind für ihre Kinder sicher genauso wichtig wie andere Erfahrungen im musischen Bereich. Nur weil die sportliche Betätigung billiger ist, muss sie deswegen nicht schlechter sein, und es gibt auch keinen Grund, sie öfters ausfallen zu lassen als eine Musikstunde.

Gesellschaftliche Bedeutung der Vereinsarbeit

Mutmachen, darunter verstehe ich die Öffentlichkeitsarbeit unseres Sportvereines. Dabei geht es nicht nur um die Darstellung unseres Vereines und seiner Abteilungen, sondern auch um die gesellschaftliche Bedeutung der Vereinsarbeit. Die Liste der Sportangebote der MTG verdeutlicht den Stellenwert, den wir der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen beimessen. Neben den regelmäßigen Vereinsangeboten möchte ich dabei noch besonders auf die MTG-Kinderfreizeit in den großen Ferien hinweisen - ein gefragter und fester Bestandteil des Ferienangebots in unserer Stadt. Denken wir uns einmal das Angebot der MTG weg: Der Schaden wäre unermesslich, von den Kosten ganz zu schweigen.

Unersetzbare Erfahrungen

Lob und Anerkennung erhalten die aktiven Kinder und Jugendlichen. So wird der sport-

liche Einsatz nicht nur unter dem Motto „schneller, höher, weiter“, sondern unter dem Aspekt der persönlichen Grunderfahrung gesehen und bewertet. Selbstverständlich haben sportliche Leistungen nach wie vor ihre besondere Bedeutung und Vorbildwirkung. Aber auch ein Sieger im Einzel- oder Mannschaftswettbewerb braucht Mitstreiter und keine Verlierer, um seinen Gewinn auskosten zu können. Auch für dieses Umdenken gilt das Lob des DSB-Präsidenten.

Dieses Thema lässt sich an dieser Stelle nicht umfassend behandeln. Auch ist das Anliegen des DSB „Kinder stark machen“ nicht geeignet für Sonntags- und Schönwetterreden, sondern wir müssen diesem Anliegen die entsprechende Bodenhaftung geben. Was nichts anderes bedeutet, als weitere Anstrengungen zur Verbesserung unseres Angebotes und unserer Arbeit in den Abteilungen zu unternehmen.

In diesem Sinne wünsche ich allen Kindern und Jugendlichen schöne Ferien und den Erwachsenen einen erholsamen Urlaub und die Zeit für den einen oder anderen der aufgeführten Gedanken.

Ihr

August Heinze

Die zweite Rettung ...



Erinnern wir uns, vor einem Jahr kämpften wir noch gegen die Folgen des Argenhochwassers. Auch unser Verein war davon betroffen. So schwammen neben Urkunden, Bildern, Fahnen auch unsere historischen Protokollbücher im Hochwasser.

Dank der schnellen Hilfe konnten die historischen Gegenstände gerettet werden. Manne und Irmgard Hasel stellten ihre Garage zur Zwischenlagerung zur Verfügung. Die fachmännische Prüfung des Stadtarchivars Dr. Jentzsch ergab, dass eine teure und aufwendige Schriftrestaurierung nicht erforderlich war, sondern die pflegliche und zeitaufwendige Behandlung an der frischen Luft ausreichen würde. Wie bekannt übernahm Irmgard Hasel diese Aufgabe und so lagen die alten Bücher letzten Sommer über bzw. auf den Liegestühlen der Familie Hasel.

Ob es nun die weibliche Neugier oder die praktisch veranlagte Seite von Irmgard war, wissen wir nicht, aber sie sah, dass zwar jeder die alten „Schinken“ bewunderte - nur lesen konnte so gut wie keiner darin.

Wie gut, dass da Manne Hasel Mutter in der Schule noch die Sütterlinschrift gelernt hatte und so alles lesen konnte. Mit dem zu Ende gehenden Herbst hatte die rüstige Frau Hasel sen. ums Haus herum immer weniger Arbeit und dadurch viel Freizeit. Was lag da näher, als der Oma die Übertragung in die lateinische Ausgangsschrift schmackhaft zu machen. Manne besorgte Papier und Tinte, und so begann Frau Hasel ihr Werk. Ganze fünf Protokollbücher, alle in wunderschöner Tuscheschrift, fanden so ihre Übersetzung. Dabei fasziniert die gestochen saubere Handschrift. Jedes Blatt hat das gleiche Schriftbild und ist so für uns Jüngere endlich lesbar.

Dass dieser Vorschlag ihrer Kinder in richtige Arbeit ausartete, störte Frau Hasel in keiner Weise. Wie es sich gehört, begann sie frühmorgens ihre Schreiarbeit und setzte sie bis spät abends fort, und das Tag für Tag und Woche für Woche, bis eben hunderte von Seiten übersetzt waren.

So sind die Protokolle nun ein zweites Mal gerettet und der jüngeren Nachwelt erhalten. Es fällt mir schwer eine der Arbeit angemessene Form des Dankes zu finden. Fest steht nur, dass sich Frau Hasel mit dieser Arbeit um die Geschichtserhaltung unseres Vereines verdient gemacht hat. Den wahren Wert dieser „Schreiarbeit“ können wir wohl erst in Jahren abschätzen. Dafür schulden wir ihr Dank und Anerkennung.

August Heinze

MTG Breupunkt

In der "MTG-Arena" bewegt sich was: vormittags trainiert die Hausfrauengymnastik Rücken, Beine und Po in der Halle und im Fitnesspark, während die Kleinen nebenan spielerisch betreut werden. Wer möchte, kann auch morgens schon mit Power-Aerobic in den Tag starten. Am frühen Nachmittag klettern die Kinder des Sportkindergartens in der Bewegungslandschaft herum, die auch von der Eltern-Kind-Gruppe genutzt wird. Der Kindersport ist heute ausnahmsweise mal nicht da, es ist Übungsstunde auf dem Inliner-Platz. Dafür stemmen die Teilnehmer der Jugendsportschule im Fitnesspark unter Anleitung Gewichte, denn heute ist Krafttraining angesagt. Ballspiele gibt es dann am Freitag wieder.

Rückenschul- und Yoga-Kurs-Teilnehmer treffen in der ruhigen, warmen und hellen Halle ein, um Entspannung zu finden, bevor laute Bässe das Herannahen der nächsten Aerobic- oder Tanzgruppe ankündigen, die jetzt alters- und leistungsgerecht in verschiedenen Kleingruppen betreut werden.

Nur geträumt

Die Teilnehmer/innen bauen sich vor der breiten Spiegelfront auf und können sich selbst kontrollieren. Die Kommandos sind gut vernehmbar, weil die Musikanlage gut ausgesteuert ist und nebenan auch keine zwan-

Spielkurse und Training "de luxe"

AK-Visionen zum Freizeit- und Gesundheitssport der Zukunft

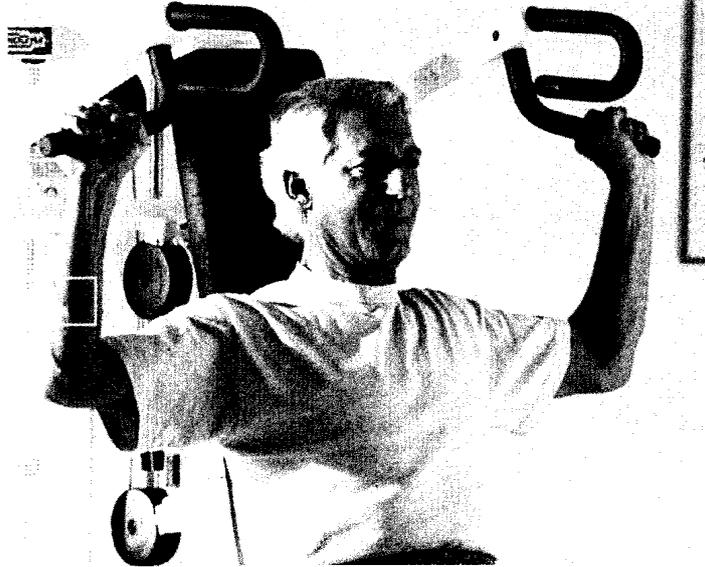
zig Bälle auf den Boden geprellt werden.

Während in den städtischen Hallen ein Spielkurs für Neu- und Wiedereinsteiger stattfindet, arbeiten im Fitnesspark die Knieschule und eine "de luxe"-Trainingsgruppe mit Intensivbetreuung an ihren Problembeichten oder einfach nur an ihrer Form. Wer verletzt war oder einfach nur verspannt ist, kann

denn jetzt haben die erfolgreichen Sportkegler ihr Trainingsprogramm absolviert und die Hobbyspieler kommen zu ihrem Recht auf einer der vier modernen Kegelbahnen. Währenddessen bietet sich den Wettkampfsportlern und den spielenden Freizeitgruppen ausreichend Raum fürs Training in den städtischen Sporthallen ...**MTG 2010!**

Sport im nächsten Jahrzehnt, von dem niemand so recht eine Vorstellung hatte. Soll das noch der gleiche Sport sein, den es schon so lange gibt, oder soll er so aussehen wie in der "MTG-Arena", wo für jeden etwas dabei ist?

Die Arbeitskreise "Freizeitsport" und "Gesundheitssport" mit August Heinze, Rita Kaudisch, Dr. Heiner Baldenhofer, Irene Bodenmüller, Gerhard Maier und Christian Hummel haben diesen Zielfindungsprozess begonnen, aber abgeschlossen ist er längst noch nicht. Wahrscheinlich ist dafür ein weiteres Wochenendseminar notwendig, um den Blick einmal über die Zwänge des MTG-Alltags hinauszulenken.



Gesundheitsorientiertes Fitnessstraining im Gerätepark

sich nebenan in der Physiotherapie und der Massage behandeln lassen, bevor er zum Training geht. Zum Abschluss geht's dann noch in die kleine Sauna, wobei der Flüssigkeitsverlust hinterher im Sport-Bistro wieder ausgeglichen werden kann.

Aus dem Keller wechselt das Fallen der Kegel hinüber zum steten Lachen der Teilnehmer,

Welchen Sport wollen die MTG-Mitglieder?

Will das jemand in der MTG? Brauchen wir also eigene Räumlichkeiten? Die Frage nach der Finanzierbarkeit einer eigenen Halle, die ja die Diskussionen lange Zeit ausschließlich geprägt hat, wuch beim Zukunftsseminar in Bartolomä rasch der Frage nach der Vision vom MTG-

Kein Raum, kein neues Angebot

Die Konzentration in den Arbeitskreisen lag naturgemäß zunächst mal auf den bestehenden Problemfeldern. Personal wäre wohl vorhanden, aber es fehlt an Räumlichkeiten, um einfach mal etwas Neues auszuprobieren. Vor allem für die Bereiche Aerobic/Tanz und Funktionsgymnastik/Entspannung fehlen Räume mit passender Größe und Ausstattung. So fehlen letztendlich auch die sportlichen Betätigungsfelder für Leute, die sich nicht fest an eine Abteilung oder eine der bestehenden Gruppen binden, sondern nur gelegentlich Sport treiben wollen. Das aktuelle Angebot ist stark auf die Gruppen und we-

niger auf Inhalte fixiert und insgesamt recht spiellastig. Mangels Räumlichkeiten gibt es keine Vormittagsangebote, und die Möglichkeit zur Differenzierung im Aerobic- aber auch im Gymnastikbereich fehlt. Lücken im Angebot gibt es auch zwischen den Freizeitsportgruppen und den "bekennenden Senioren", also etwa die Gruppe 50+. Hier wären Gruppen, bei denen Herz-Kreislauf-Training, Kräftigung und kleine Spiele auf dem Programm stehen,zuführen.



Rückentraining der fortgeschrittenen Form ...

Eher als Kursprogramm wäre die Herz-Kreislauf-Prävention zu konzipieren, die Menschen mit Risikofaktoren (Raucher, Bluthochdruck ...) langsam an die Leistungsfähigkeit der Freizeitsportgruppen heranführen soll.

Was heißt "Sport für alle"?

Im Bereich der Funktions-

gymnastik könnte das bestehende Programm mit Rückenschule und Wirbelsäulengymnastik noch um eine Knieschule und um Spezialgruppen für Osteoporose-, Diabetes- oder Hypertonie-Patienten erweitert werden.

Die bestehenden Aerobic- und Tanz-Angebote sollten noch nach Tageszeit, vor allem aber nach Leistungsfähigkeit differenziert werden, damit jede/r Teilnehmer/in sinnvoll belastet werden kann. Die Erfahrungen mit den Einsteiger-Kursen ab

40 stimmen uns hier auf jeden Fall hoffnungsvoll. Kombinationsangebote aus Aerobic und Funktionsgymnastik, Fitnessprogrammen und Kampfsport oder aktuelle Tanzformen, wie Video Clip Dance oder Hip Hop, könnten der MTG neue Altersgruppen erschließen.

Sowohl für die Funktions-

gymnastik als auch als Selbstzweck ist ein Gerätetraining an modernen Geräten nicht wegzudenken. Die Möglichkeit, ohne genaue Terminierung an Cardiogeräten, wie Fahrrädern, Laufbändern, Steppern oder Rudergeräten, oder an Krafttrainingsgeräten individuell trainieren zu können, vor allem auch im Zusammenhang mit therapeutischen Maßnahmen, würde das MTG-Programm erheblich aufwerten. Schließlich dürfte auch die Kopplung verschiedener Trainingsformen in Kursen oder Intensivbetreuung im Gerätepark für bestimmte Zielgruppen recht attraktiv sein.

Wichtig wäre es auch, im Ausdauerbereich stärker präsent zu sein, sei es durch den Lauftreff mit angegliederter Walking-Gruppe, durch freie Radtreffs oder durch Angebote im Wasser, wie Aquajogging oder Aquafitness.

Die Richtungsentscheidung steht noch aus

Ohne auch noch auf die Angebote für Kinder und Jugendliche einzugehen, ist klar, dass die MTG viele Dinge noch sinnvoll anbieten könnte, aber irgendwann muss man sich entscheiden, welche Dinge es sein sollen, was man dafür braucht

und ob man dafür auch ein gewisses Risiko eingehen möchte. Das Entscheidende dabei ist sicher, ein Konzept zu finden, dass ein vielfältiges Angebot erlaubt, das für Trainer/ Übungsleiter gleichermaßen interessant ist wie für (potentielle) Mit-



... oder klassisches Zirkeltraining

glieder, die zur Finanzierung beitragen. Bis spät im Herbst sollte dieses Konzept stehen. Auf weitere Ideen und Meinungen sind die Verantwortlichen in der MTG gespannt!

Wir machen den Weg frei



Volksbank Wangen eG

Splitter aus der Generalversammlung 2000

Manfred Hasel ist drittes Ehrenmitglied

Nachdem Manfred Hasel bei der Generalversammlung seinen lange angekündigten Abschied aus dem Vorstand und aus dem Amt des Festausschussleiters vollzog, wurde er von der Versammlung per Akklamation zum derzeit dritten Ehrenmitglied der MTG neben Horst Wiedemann und Marianne Maier ernannt. Obwohl noch längst nicht in Ehren ergraut, war er schon über 20 Jahre "belebendes Element" in der MTG, ob als Vorstand für das Mitgliederwesen, als Festausschuss-Leiter oder als Handball-Schiedsrichter. Als kleine Anerkennung darf "die gute Seele, die humorvoll immer das Allgemeinwohl im Sinn hat(te)", wie Ehrenvorstand Robert Heer in seiner Laudatio das neue Ehrenmitglied bezeichnete, mit seiner Frau Irmgard eine Abendschiffahrt mit anschließendem Diner auf der Mainau genießen. "Danke, Manne, und auf gute Zusammenarbeit in deiner nächsten

Tätigkeit für die MTG".

Änderung der Beitragsordnung

Die Beitragsordnung der MTG wurde durch den Vereinsrat und die Generalversammlung am 10. Mai wie folgt geändert:

Es gibt zwei verschiedene Klassen von **ermäßigten Beiträgen**. In der einen Klasse (85,- DM/ Jahr) sind Schüler, Studenten, Wehr- und Zivildienstleistende und Auszubildende. In der anderen Klasse (60,- DM/ Jahr) kommen Schwerbehinderte (50 % und mehr) sowie Inhaber der Wangener Berechtigungskarte in den Genuss einer Ermäßigung. Diese Ermäßigungen gibt es aber nur auf Antrag und unter Vorlage des entsprechenden Nachweises. Die Gruppen, die durch diese Vereinheitlichung ein höherer Beitrag erwartet (Studenten, Wehr- und Zivildienstleistende) werden im Herbst noch einmal gesondert angeschrieben. Der Beitrag für Fördermitglieder, die nicht mehr aktiv am Sportgeschehen beteiligt sind,

bleibt bei 40,- DM/ Jahr.

Die zweite Änderung gibt es im Bereich **Kleinkind- und Eltern-Kind-Turnen**. Nachdem es inzwischen eine zweite Kleinkind-Gruppe gibt und es immer wieder zu Meinungsverschiedenheiten beim Eltern-Kind-Beitrag gekommen ist, wurde jetzt folgende Lösung vereinbart:

Kinder unter sechs Jahren sind nicht mehr beitragsfrei, für sie muss künftig ein Jahresbeitrag von 40,- DM entrichtet werden. Beim Eltern-Kind-Turnen müssen das Kind und das aktive Elternteil Mitglied werden (schon aus Versicherungsgründen), wobei beide zusammen einen Beitrag von 85,- DM/ Jahr bezahlen. Ist das Elternteil noch in einer anderen Abteilung aktiv, sind beide für den Erwachsenenbeitrag von 115,- DM/ Jahr Mitglied in der MTG. Alle diese Tarife sind natürlich hinfällig, wenn bereits eine Familienmitgliedschaft besteht.

Diese Änderungen treten zum 1. Januar 2001 in kraft.

Satzungsänderungen

Die im letzten Heft vorgestellten Satzungsänderungen wurden von der Generalversammlung einstimmig angenommen. Wichtigste Änderung dürfte dabei wohl die Verkleinerung des Vereinsrats sein. In diesem sind neben den Vorständen und Ehrenvorständen zukünftig jeweils vier Vertreter der Wettkampf- bzw. Freizeitsport-Abteilungen, ein Vertreter des Festausschusses, der/ die Vereinsjugendsprecher/in sowie

der Vereinssportlehrer und der Geschäftsführer als beratende Mitglieder vertreten. Die Abteilungsvertreter, die auch für den Informationsfluss von und zu den nicht-vertretenen Abteilungen mitverantwortlich sind, wurden auf gesonderten Veranstaltungen gewählt. Für den Freizeitsportbereich sind dies Gottfried Sauter (Freizeitsport "Spiele"), Claudia Ko (Aerobic), Christl Füller (Hausfrauengymnastik) und Reinhold Meindl (Sport für junge Leute), für den Wettkampfsport Manfred Hasel (Handball), Martin Sigrüner (Schwimmsport), Edmund Volkwein (Sportkegeln) und Klaus-Dieter Voß (Volleyball).

MTG-Herbstfest

Da die Tagesordnung der diesjährigen Generalversammlung durch die Satzungsänderungen prallvoll war, hatte sich der MTG-Vorstand schon im Vorfeld der Generalversammlung dazu entschlossen, die sonst üblichen Ehrungen langjähriger Mitglieder und verdienter Mitarbeiter in eine eigene Veranstaltung auszulagern. Dieser als Herbstfest geplante Ehrungsabend soll voraussichtlich Mitte November stattfinden und mit einer MTG-Sportlehre, einer Wahl zur "Mannschaft des Jahres" sowie musikalischen und tänzerischen Einlagen angereichert werden. Wer für diesen Festabend noch Ideen hat, darf sich gerne an die Vorstandsmitglieder oder die Geschäftsstelle wenden.



Manfred Hasel im Kreise der Ehrenvorstände und -mitglieder.

Die kompetenten Partner im **Edelstahl Behälterbau**



Gerätebau GmbH



Apparatebau GmbH



Tank GmbH

Kleinbehälter und Fässer von BOLZ - Eisenharz

Die BOLZ Gerätebau GmbH verarbeitet Dünobleche aus Edelstahl und NE-Metallen zu hochwertigen Produkten. Unsere Deckelfässer, Kleinbehälter und Komponenten werden höchsten Anforderungen in der Pharma-, Lebensmittel-, Kunststoff-, Halbleiter- und chemischen Industrie gerecht.

Großbehälter von BOLZ und EDEL - Wangen

Durch qualifiziertes Fertigungspersonal gehandhabte neueste hochwertige Fertigungstechnologie sowie jahrzehntelanges Knowhow im Behälterbau kennzeichnen die von der BOLZ / EDEL Gruppe gefertigten kundenspezifischen Großbehälter für die Chemie-, Pharma-, Lebensmittel-, Getränke- und Brauindustrie.



Ausbildung ist für uns eine soziale Verpflichtung gegenüber unserer Jugend, sowie gleichzeitig Investition in die Zukunft.

gemeinsame Ausbildung

zum

Anlagenmechaniker oder **Konstruktionsmechaniker**
bei uns ein **Beruf mit Zukunft**

In einem abgeschlossenen Lehrbereich werden seit Sept. 99 wieder 5 Jugendliche zu Anlagenmechanikern ausgebildet. Der gesamte Ausbildungsbereich wurde mit neuen, geeigneten Maschinen und Einrichtungen ausgestattet und eigens für den Lehrbetrieb ein Ausbildungsleiter verpflichtet. Optimale Voraussetzungen, um unseren Jugendlichen die bestmögliche Ausbildung zukommen zu lassen.

Alfred BOLZ Apparatebau GmbH
EDEL Tank GmbH
Alfred BOLZ Gerätebau GmbH

Isnyer Str. 76
Isnyer Str. 76
Stephanusstraße 2-6

D-88239 Wangen
D-88239 Wangen
D-88260 Argenbühl/Eisenharz

tel. 07522-9832-00
tel. 07522-9832-70
tel. 07566-9407-0

fax 9832-22
fax 9832-22
fax 9407-27



Wir haben in unseren Geschäften
in der Spitalstraße 3
und in Waltersbühl 22

geöffnet von

Mo. - Fr. 7.00 - 18.00 Uhr
Samstags 7.00 - 12.00 Uhr

PMZ GmbH

Pflegebedarf, Medizintechnik und Zubehör

Die komplette Versorgung mit System aus einer Hand

Zentrale:
Zeppelinstr. 8
88239 Wangen

Tel. 07522/9739-0
Fax. 07522/973939

Hilfs-/Pflegehilfsmittel
Inkontinenzversorgung
Wundversorgung
Stomaversorgung
Enterale Ernährung
Praxisbedarf

**Fragen Sie uns!!!
Die komplette
(nicht)alltägliche Versorgung**

Orthopädietechnik
Rehatechnik

Objekteinrichtungen

Persönlich

Menschlich

Zuverlässig

**WILLKOMMEN IN WANGEN
BEI MODE
AUF 3 ETAGEN**



Kürschner Mayer
Mode im Herzen von Wangen
88239 Wangen Marktplatz 10 Tel. 07522/9747-0

Mal sehen, was es bei der MTG Neues gibt:

www.mtg-wangen.de ^{MTG}

Neuigkeiten

Sportprogramm

Kursangebote

rund um die Uhr

MTG in Wort und Bild

Verspätete Blüteauffahrt

Eine anspruchsvolle und lehrreiche Fahrradtour zum Bodensee unternahm die Freizeitsportgruppe "Spiele Männer". Die von Gottfried Sauter als "Blüteauffahrt" geplante Tour führte über abgelegene und zum Teil recht steile Wege zunächst nach Laimnau. Dass die Blüteauffahrt aufgrund der verfrühten Vegetation schon stark vermindert war, tat der Stimmung der 32köpfigen Gruppe dabei keinen Abbruch.

Während die Gruppe die heimischen Apfelsorten, wie



Alexander Ivanovas und Volker Leberer beim Apfeltest

Jonagold, Elstar oder Golden Delicious, einem Geschmackstest unterzogen, wurde sie von Werner Baumann vom Obstbauamt Tettnang über Produktion und Vermarktung infor-

miert. Sorgen machen dabei den Obstbauern die Überproduktion, das Ungleichgewicht gegenüber den großen Handelsketten, aber auch das Verbraucherverhalten, ganz im Sinne Manfred Hepperles: "'s gibt jo Leit, für dia wär des nicht zumutbar, wenn se a mol an echta oberschwäbische Boskopf oder Grafaschtoiner frässa dätet".

Davon, dass der Streuobstbau neben seiner ökologischen Funktion auch eine enorme Bereicherung des Landschaftsbildes darstellt, konnten sich die MTGler am Schluss auf einer Anhöhe bei Kressbronn überzeugen: Der fantastische Ausblick wanderte von den schneebedeckten Alpen im Hintergrund über blühende Obstgärten, grün-gelbe Wiesen und Rebhänge bis zum grün-bläulich schimmernden Bodensee.

Eine rundum gelungene Tour, die körperliche Fitness, Geselligkeit und Freude an der Natur miteinander vereinte.

Gottfried Sauter

9. Lothar-Weiß-Sportfest Gute Leistungen und viele Zuschauer

Großen Anklang bei Athleten und Zuschauern fand in diesem Jahr das Lothar-Weiß-Sportfest im Allgäu-Stadion. Was natürlich ganz wesentlich am hervorragenden Wetter lag, das den 122 gemeldeten Athleten aus 33 Vereinen aus ganz Baden-Württemberg, Bayern, Vorarlberg und der Ostschweiz optimale Bedingungen versprach.

Anfängliche Schwierigkeiten



mit der Zeitmessung – einige Läufe mussten per Hand gestoppt werden – konnten das Gesamtbild nicht trüben. Die Leistungen der Athleten waren mehr als sehenswert. Dabei fanden die neu entworfenen Urkunden mit dem Foto des Siegers der jeweiligen Disziplinen große Anerkennung bei den Athleten.

Hauptattraktion war wie jedes Jahr der traditionelle Lothar-Weiß-Gedächtnislauf über 5.000 m, der allerdings quantitativ wie qualitativ heuer nicht ganz so stark besetzt war wie

in den Vorjahren. Gewonnen hat diesen Lauf Henrik Zieger vom SC Baden-Baden in einer Zeit von 15:28,59 min. Bei den Frauen siegte Margit Adelwarth vom TV Erkheim in 10:19,73 min über die 3.000-m-Strecke.

Im Schülerbereich gab es hervorragende Leistungen auf den Mittelstrecken, wo die Sieger durchweg württembergisches Spitzenniveau hatten: Es siegten Maximilian Dersch (Schü B) vom TV Kressbronn über die 1000m in 3:10,74 min, Julian Wirth (Schü A), LG Allgäu, ebenfalls über die 1000m, in 2:58,65 min und Corinna Nuber (Schi A), SG Niederwangen, über die 800m in 2:24,72 min.

Auch der MTG-Nachwuchs brachte sehr gute Ergebnisse. Hier konnten Liane Weber (Schi A) über die 100-m-Sprintdistanz



Stadtgärtner jagt Sponsor

in 13,00 sec und Andrea Loss (Schi B) im Hochsprung mit 1,38 m Siege einfahren, die verdeutlichen, dass mit den MTG-Athleten in Zukunft auch im eigenen Stadion wieder zu rechnen ist.

Florian Fiedler

MTG Köpfe

Sven Becker

Galavorstellung auf der Kegelbahn

Ein Glück für die MTG, dass seinen Eltern damals der Weg nach Bad Wurzach zu weit war, und sie auf den Aufbau einer Jugendgruppe bei den MTG-Sportkeglern drängten!

Sonst wäre die MTG heute um einen sportlichen Leistungsträger und die Sportkegler um ihren größten Erfolg im letzten Jahrzehnt ärmer. Denn mit einer herausragenden Leistung erspielte sich der vierzehnjährige Sven Becker erst die württembergische Meisterschaft bei der B-Jugend und anschließend den 10. Platz bei den deutschen Meisterschaften in Berlin.

Kein Wunder, dass Trainer Markus Galler, der Sven gemeinsam mit Klaus Dentler bzw. Bernd Lutz betreut, seit Sven sich mit 8 Jahren dem Sportkegeln verschrieben hatte, stolz auf sein Ausnahmetalent ist.

„Ein bisschen Aufregung“ war schon mit dabei, dass Sven in Berlin nicht mehr ganz an seine Gala-Vorstellung von den

„Württembergischen“ anknüpfen konnte. Und gegen Ende des zweiten Wettkampftages schwanden auch die Kräfte und damit die Konzentration beim Abräumen ein wenig, sonst wäre mehr drin gewesen. Aber aufgeschoben ist ja nicht aufgehoben: Sven hat im nächsten Jahr noch eine Chance bei der B-Jugend. Und bis dahin kann an den kleinen Konditionsschwächen des Realschülers ja gearbeitet werden: Ab Herbst soll eine zweite Techniktrainingseinheit bei den Herren dazukommen, und seit einiger Zeit wird im Wald verstärkt an der Ausdauer gearbeitet. Was nicht so ganz Svens Ding ist, aber vor den Preis haben die Götter auch beim Sportkegeln den Schweiß gesetzt.

Gottfried Sauter

Das Comeback

Nachdem er in den letzten Jahren bei der MTG keine offizielle Funktion mehr inne hatte und nur in den beiden Theaterszenen „Sozi raus“ und „Das Frauen-Statut“ beim Jubiläumsfestakt auf der



Bühne als Ausschussmitglied agierte, feierte Gottfried Sauter im April ein Comeback als Abteilungsleiter. „Ich habe die letzten acht Jahre viel von meiner Sportgruppe profitiert und bin motiviert, jetzt wieder etwas

zurückgeben“ so begründet der stellvertretende Chef des Landwirtschaftsamtes Ravensburg seine Rückkehr an die Spitze der Abteilung Freizeitsport „Spiele“. Von 1988 bis 1992 schon hatte er diese Abteilung geführt, dabei Akzente gesetzt und mit dafür gesorgt, dass neben dem hervorragenden Sportangebot durch Dr. Heiner Baldenhofer auch im außersportlichen Bereich Außergewöhnliches auf dem Programm stand.

Als Nachfolger des an die Vereinsspitze gewechselten Gustl Heinzle misst er dem auch zukünftig große Bedeutung bei. So sollen Themen, die zum Nachdenken anregen, und - als besonderes Highlight - Begegnungen mit Prominenten im Programm Aufnahme finden.

Auch für den sportlichen Bereich hat Gottfried Sauter klare Vorstellungen: Durch die „sportliche Re-Integration“ von langjährigen Mitgliedern, die durch Verletzungen oder gesundheitliche Probleme ihren Sport nicht mehr oder nur noch eingeschränkt ausüben konnten, will er seine Abteilung wieder zusammenschweißen und zu früherer Stärke führen.

Große Ziele, deren Realisierung ein gutes Team und vor allem viel Zeit erfordern. Beides scheint Gottfried Sauter zu haben: ein engagiertes Team, zu dem auch sein neuer Stellvertreter Kurt Hübner zählt, wie auch die notwendige Zeit, nachdem zwei seiner drei Kinder studienbedingt nicht mehr zu Hause sind, und auch der Umbau seines schmucken Hauses in Waltersbühl abgeschlossen ist.

Zeit braucht der 52jährige aber auch für seine vielseitigen sportlichen Hobbies, wie Radeln, Segeln, Volleyball und In-diaca. Gerade in dieser Sportart ist er noch besonders gut drauf und gehört als eifriger Punkte-sammler dem MTG-Team an, das den Deutschen Meistertitel holte.

Zu wünschen wäre ihm, dass er seine Vorstellungen realisieren und auch in der Abteilung Freizeitsport „Spiele“ punkten kann.

Robert Heer

Martin Sigrüner

Eine völlig atypische Vereinskariere

hat Martin Sigrüner, der neue Abteilungsleiter der Schwimmsportler, in der MTG hingelegt. Weil er sich - entgegen der allgemei-

nen Tendenz in unserer Gesellschaft - den ihm gestellten Aufgaben mit viel Tendenz stellte, „schlitterte“ er aus dem ober-

bayerischen Töding stammende Sigrüner in der jungen Abteilung innerhalb eines knappen Jahres in die Verantwortung und wurde bei der letzten Sitzung der Wettkampf-Abteilungen nun auch als einer der Vertreter in den Vereinsrat gewählt.

Dabei stieß der 42-jährige, der erst seit 1998 in Wangen als Versicherungsmakler tätig



ist, eher zufällig eines Sonntagmorgens auf die Schwimm-Abteilung, die im Freibad gerade trainierte. Schwimmen war so eine Art "Kindheitstraum" des zuvor vereinslosen Natursportlers Sigrüner, den er aber aufgrund zu großer Entfernungen in seiner Heimat nicht ausüben konnte. Über Maik Uliczek ergab sich der Kontakt zu den Wasserballern, und nach nur einem Training wurde er schon beim Wasserballturnier in Wangen eingesetzt. Wo er mächtig Wasser schluckte. Aber das gehört für ihn dazu, sonst hätte er sich wohl kaum so schnell als "Funktionär" ins kalte Wasser werfen lassen, um sich und seinen beiden Söhnen (9 und 5 Jahre) den "Kindheitstraum" in Wangen zu erfüllen.

Zur Wangener Version dieses Traums gehört natürlich ein Hallenbad, zunächst aber will sich der rührige Sigrüner um die Ausweitung der Jugendarbeit und die Übungsleiter-Ausbildung in seiner Abteilung kümmern, die in nur knapp einem Jahr von 0 auf 65 Mitglieder angewachsen ist. Präsent will man in Wangen sein, um den Bedarf nach Schwimm-Möglichkeiten zu verdeutlichen. Dazu gehört neben dem Training das Wasserballturnier im Freibad, zu dem die ehemaligen Bundesliga-Spieler aus Esslingen zugesagt haben, aber auch ein Schwimmfestival mit der Wangener Partnerstadt La Garrenne, das im September stattfinden und die ganze Palette des Schwimmsports mit Schwimmen, Wasserball, Turmspringen und Synchronschwimmen aufzeigen soll. Dass diese Abteilung samt ihrem Leiter eine Bereicherung für die MTG ist,

davon braucht bei diesen Aktivitäten wohl niemand mehr überzeugt zu werden.

Xaver Rädler

Ein Mann der ersten Stunde hört in der Guckloch-Redaktion auf

"Aufrecht und gerade wie ein Speer" - so wählte ich vor Jahren die Überschrift, als ich im Blitzlicht meinen Mitarbeiter in der Guckloch-Redaktion vorstellte. Nun hört Xaver Rädler nach 15 Jahren pausenloser Redaktionsstätigkeit im Guckloch auf. Klar, dass ich ihn nach den Gründen fragte. Und der Xäre hat geantwortet, so wie er ist: aufrecht, gerade, ohne zu zögern, ehrlich und kritisch: "Nach 15 Jahren ist es Zeit, Jüngeren Platz zu machen, neue Ideen müssen sich entwickeln können. Frischer Wind und neue Formen der Gestaltung - z.B. mit Computern - sollten versucht werden. Dazu braucht es neue Leute." Und so wünscht der Xäre der neuen Redaktion in Zukunft viele begeisterungsfähige Mitarbeiter, so wie er in der Vergangenheit einer war.

Redaktions-sitzungen mit Rotwein und Hörnle

Und von diesen vergangenen 15 Jahren schwärmt er fast nostalgisch. Als er 1985 von Robert Heer darauf angesprochen worden war, ob er bei der Gestaltung einer Vereinszeitschrift mitwirken wolle, war er sofort begeistert. Viele Beiträge hat er geliefert, die gerne und schmunzelnd gelesen wurden. Die Rubriken "Woisch no" und "Im Blitzlicht" hat er we-

sentlich mitgeprägt. Und wie lebte doch die Leichtathletik-Abteilung von seinen sachlichen und analytischen Berichten.

Woran er sich besonders gerne erinnert, sind die Redaktions-sitzungen bei Robert Heer bei einer guten Flasche Rotwein, bei Laugenhörnchen, die Michi Heer mit Butter bestrichen wie selbstverständlich dazustellen, und guten Streitgesprächen über Politik und Gesellschaft. Und so dankt er auch ausdrücklich den Mitgliedern der alten Redaktion, Robert

den Abteilungen über deren gesellschaftliche Aktivitäten, über Ausflüge und Feiern, über Ereignisse am Rande des rein sportlichen Geschehens sollten weiterhin nicht nur gebracht - nein, es sollte sogar dafür geworben werden. "Denn", so meint der Xäre völlig zu Recht, "gerade die Mitarbeit aus den Abteilungen macht das Guckloch farbig und abwechslungsreich. Daran sollte man festhalten."

Dieser Meinungs-schlieβtsich an

Siegfried Spangenberg.



Xaver Rädler (2. v. links) im Kreise der "früheren" Guckloch-Redaktion mit Rainer Breitenstein, Aribert Feistle, Siegfried Spangenberg und Robert Heer (v. links)

Heer, Josef Staudacher, Aribert Feistle, Rainer Breitenstein und mir für diese Zeit der Zusammenarbeit, die uns allen viel gebracht hat.

Um Mitarbeit muss man werben

Aber der Xäre ist auch kritisch. Er spricht aus, was er nicht so gut findet. Und so rät er dem Christian Hummel und der neuen jungen Redaktion, an altbewährten Formen festzuhalten. Gerade Berichte aus

P.S. 1: Natürlich freut sich die Redaktion, wenn der Xäre dann und wann doch zur Feder greift oder den Computer bedient, um uns einen seiner guten Texte zu liefern.

P.S. 2: Und natürlich hat er auch mich dazu gebracht, zu hinterfragen, wie lange ich noch in der Redaktion mit-schaffen werde. Schließlich war ich so lange wie er dabei und bin um Jahre älter.

Die Ferien stehen vor der Tür. Und wenn das Wetter uns so verwöhnt wie im Juni, dann wird's in der Halle doch recht ungemütlich. Gut, dass die MTG da mit Beach-Volleyball, Skater-Hockey und Wasserball (siehe nächstes Guckloch) ein paar "Sun, Fun & Action"-Alternativen hat.

Beach-Volleyball

wird im Freibad auch nach der Verlegung des Feldes fleißig gespielt. Ein zusätzliches Feld soll bei der geplanten Sportanlage bei der Ebnehalle entstehen. Anke Feistle beschreibt die Tücken, vor allem aber den Reiz beim "Beachen": "Lauf, lauf", "auuuuf", "ach schieße", - tja, da hat jemand den Ball mal wieder nicht bekommen. Komisch, in der Halle passiert das wesentlich seltener, da kommt es viel häufiger vor, dass der Ball an die Decke oder einfach ins Aus geht. Mag das vielleicht am Bodenbelag liegen?

Überall nur Wind

Klar, denn wer schon einmal auf Sand gespielt hat, der weiß, dass es mindestens doppelt so viel Kraft kostet, den Ball zum richtigen Zeitpunkt zu erwischen. Schließlich muss man beim Beachvolleyball auch fast ein kleiner Mathematiker sein, denn berechnen muss man nicht

nur den Zeitpunkt, zu dem man sich aus seiner wohligen warmen Sandgrube begeben muss, sondern auch ungefähr die Richtung, in die der Ball fliegen soll bzw. wird. Und da wären

in der Halle, dass die mühsam über den Winter antrainierte Sprungkraft auf einmal anscheinend spurlos verschwunden ist, und dass der aufgewühlte Sand, der sich in alle erdenklichen Kör-

becken direkt zum Beachen kann ohne sich umzuziehen, oder dass es voll lustig ist sich in den Sand zu schmeißen. Und das Erfolgserlebnis, wenn man trotz der oben genannten Schwierigkeiten den Ball mal so im gegnerischen Feld versenkt, dass es nur so staubt. Ganz zu schweigen von den Unmengen von Zuschauern, die einem jubeln und eigentlich nur mitspielen wollen. Die gute Stimmung bei Turnieren ist nicht zu unterschätzen, es treffen sich hier einfach Gleichgesinnte, die meistens alle gut drauf sind und zusammen Spaß haben wollen.



Das etwas andere Mannschaftsfoto

wir dann schon wieder beim nächsten Punkt: der Wind spielt eine ganz gravierende Rolle, von ihm hängt so einiges ab.

aufgewühlter Sand...

Tja, so als Zwischenresümee kann gesagt werden, dass das Spiel unter freiem Himmel um einiges anstrengender ist als das

perritzen und kleinen Zwischenräume eingeknistet hat, nur sehr schwer wieder loszubekommen ist.

"Schießsport" müsste man eigentlich denken, das ist doch eine einzige Plagerei. - Neiiiin, Plagerei ist es zwar, aber es macht wahnsinnig viel Spaß: erst einmal die Tatsache, dass man praktisch vom Schwimm-

...und ein Virus, der jeden packt

Für alle, die mit diesem Sport noch nicht so vertraut sind, - hier noch einmal die wichtigsten Regeln: Gespielt wird zwei gegen zwei, auf einem 9 x 9 m großen Feld (was verdammt groß ist). Der Zählmodus ist derselbe wie in der Halle, es gibt nur ein paar technische Änderungen: Der erste Ball darf nicht im Pritsch angenommen werden, dafür gibt es eine spezielle Annahmetechnik (man faltet dabei die Hände zusammen und hält die Handinnenflächen Richtung Himmel).-Darüber hinaus gibt es einen besonderen Aufschlag, den sicherlich alle Freaks schon einmal gesehen haben, und der Ball darf nicht gelobbt werden (ein kurzer angedeuteter Schlag). Im Groben wär's das eigentlich schon.

Wo man spielt, -das ist eigentlich völlig schnurz, wichtig ist nur der weiche Untergrund, weil es sonst verdammt hart wird. Seit ein paar Jahren werden auch immer öfters Turniere in Städten ausgetragen. Dabei werden dann etliche Tonnen Sand auf einen Marktplatz geschüttet und schon kann's losgehen.



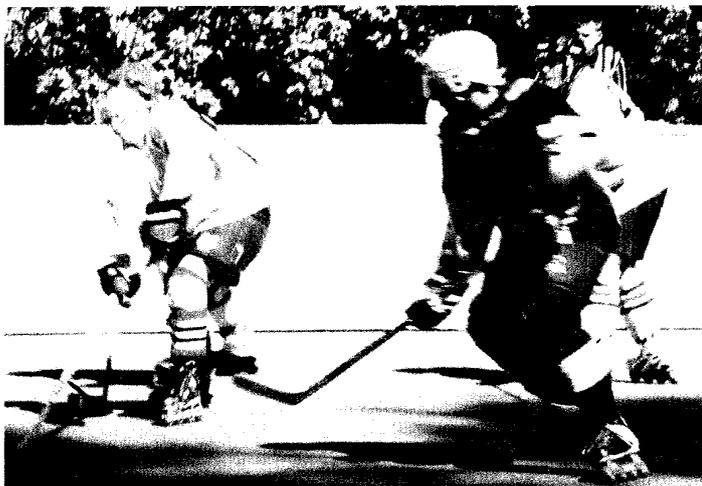
Fingerspitzengefühl ist gefragt

Da gibt's dann natürlich oft eine schicke Kulisse, doch schick sind auch alle möglichen Baggerseen oder das Meer. Kurz und gut - wenn einen der sandige Virus gepackt hat dann wird das runde bunte Leder überall in der Luft herumgeschleudert.

Anke Feistle

Skater-Hockey

gibt's in der MTG schon seit 1996. Nur hat das in Wangen bislang kaum jemand gemerkt, da die Mannschaft mangels Trainingsmöglichkeiten in Wangen nicht präsent war. Trai-



Ein durchaus körperbetontes Spiel

niert wurde mal in Lindau, mal in Kempten. Inzwischen ist man immerhin schon bis nach Isny herangerückt. Seit dem Beschluss der Stadt, neben dem Wangener Freibad eine Inline- und Eislaufenanlage in Wettkampfausmaßen zu bauen, zeigt sich für die Inline-Abteilung, bei der seit dieser Saison Veit Angermair seinen Bruder Niklas als Abteilungsleiter beerbt hat, natürlich Licht am Horizont.

Warten auf einen "eigenen" Platz

Mit "eigenem" Platz darf man bei dieser rasanten Sportart - vor allem mit der Verbindung zum Eishockey im Winter - auf einen deutlichen Aufwärtstrend und eine Verankerung

im MTG-Sportgeschehen hoffen. Endlich könnte ein geregelter Übungsbetrieb stattfinden, bei dem es für die Jungs, die z. T. aus Ravensburg, Amtzell oder Lindau zum Skater-Hockey bei der MTG kommen, eine feste Anlaufstation gibt.

Packungen sollen Vergangenheit sein

Schnelligkeit, Gleichgewichtsfähigkeit und eine gute Lauf- und Stocktechnik sind Grundvoraussetzungen, um beim Spiel mit dem Ball (nur beim weniger verbreiteten Inline-Hockey spielt man mit dem Puck) mithalten zu können. Bei vier Spielern auf einer Fläche von bis zu 60x30 m und 3 mal 20 Minuten Spielzeit ist allerdings klar, dass es auch an Ausdauer und Kraft



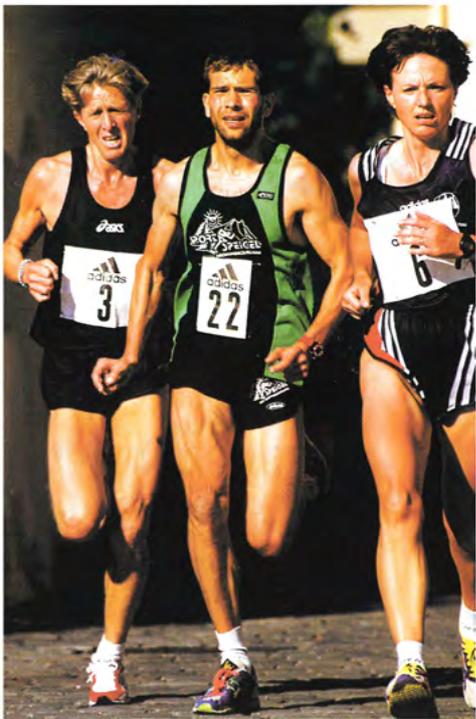
Gerüstet und heiß auf den Einsatz

Die mangelnde Trainingspraxis sowie der fehlende Coach waren wohl bisher die Hauptgründe, warum die "Wangen Devils" in der bayerischen Oberliga zeitweise zu Prügelknaben geworden sind. Gegen Mannschaften, wie den HC Nordschwaben, die winters im Eishockeybetrieb mitmischen und gut eingespielt sind, gibt's dann trotz guter technischer Ansätze schon mal zweistellige Packungen. Aber das sollte mit besseren Trainingsmöglichkeiten bald der Vergangenheit angehören. Zumindest hat die junge Mannschaft durch zwei Siege (5:2 und 5:4) über den Lokalrivalen Isny die Klasse schon zwei Spielteile vor Saisonabschluss erhalten können.

nicht hapern darf, sonst geht einem selbst bei den Eishockey-ähnlichen Kurzeinsätzen bald die Luft aus. Und die umfangreiche Schutzausrüstung wird nicht umsonst getragen, denn beim Skater-Hockey geht es zu wie beim Eishockey. Checks an der Bande gehören zum ganz normalen Defensiv-Repertoire einer Mannschaft, spektakuläre Stürze sind an der Tagesordnung.

Der Sport also für spielerisch begabte, aber harte Jungs (und Mädels). Im Herbst, spätestens aber im Frühjahr geht's los.

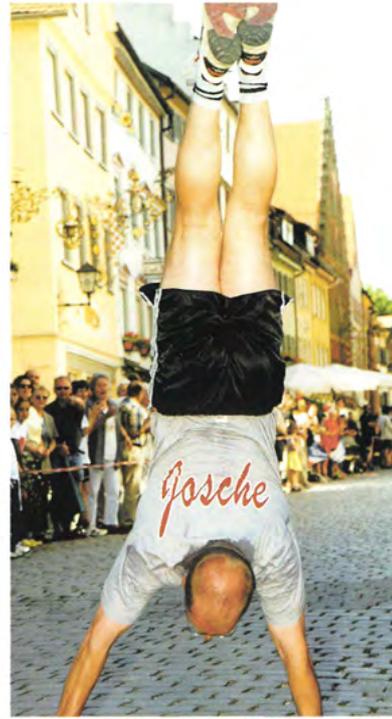
Get ready for action!



Noch eng beisammen:
 Lauf-Oldie Gerhard Hartmann
 (Nr.3) und der spätere Sieger
 Thomas Langer (Nr. 22)



Kommt immer wieder gut an:
 Josche Mayrs "Zieleinlauf"



"Dich krieg ich noch!"
 Uwe Schenkemeyer setzt
 beim Staffellauf zum Überholen an.



Die meistgestellte Frage:
 "Wo isch dr' Otto?"-
 Lagebesprechung
 mit Egon Baur.





Männer-Turn-Gemeinde 1849 e.V.
Wangen im Allgäu

Sommer/ Herbst 2000

Immer aktuell unter: www.mtg-wangen.de

Sport für Kinder und Jugendliche

Eltern-und-Kind	Ruth Reck	91 24 24
Gr. 1	2 - 4 Mo	15.45 - 16.45 DeH
Gr. 2	2 - 3 Di	10.30 - 11.30 DeH
Gr. 3	3 - 5 Mi	14.00 - 15.00 BHH
Kleinkinderturnen	3 - 5 Mi	15.00 - 16.00 BHH

Kindersport	Alfons Burkert	2 24 20
Vorschulturnen	5 - 6 Di	15.30 - 16.30 BHH
E1	6 - 8 Di	17.00 - 18.00 EH
E2	9 - 10 Di	17.00 - 18.30 EH
B1	6 - 8 Do	16.30 - 17.45 BHH
B2	9 - 10 Do	17.45 - 19.00 BHH
P1	6 - 8 Di	17.00 - 18.00 PrH
P2	9 - 10 Di	17.00 - 18.00 PrH
D	6 - 10 Do	15.00 - 16.30 DeH
MTG-Zirkus	10 - 14 Mi	15.30 - 16.45 EH

Turnschule	Robert Teiber	(07566) 6 78
Anfänger	6 - 10 Mo	17.00 - 18.30 EH
	6 - 10 Do	16.30 - 18.00 EH
	8 - 12 Fr	15.30 - 17.00 EH
Fortg.	11 - 18 Mo	18.30 - 20.30 EH
	Do	18.00 - 20.00 EH

Wettkampfsport

Badminton	Lothar Becker	8 09 79
Schüler	10 - 14 Di	18.00 - 19.30 EH
Jugend	15 - 18 Di	18.30 - 20.00 EH
Aktive	ab 19 Di	20.00 - 22.00 EH
Hobby	ab 18 Do	19.00 - 20.30 EH

Basketball	Daniel Rasch	52 33
C-Jugend	12 - 14 Mo	17.00 - 18.30 AH
B-Jugend	14 - 16 Di	19.00 - 20.30 EH
A-Jugend	16 - 18 Mo	18.30 - 20.00 AH

Budo	Rainer Breitenstein	55 02
Judo (Anf.)	8 - 11 Di	16.30 - 17.45 BHH
	Fr	17.00 - 18.15 BHH
Judo (Fortg.)	10 - 14 Di	17.45 - 19.00 BHH
	Fr	18.15 - 19.15 BHH
Judo (Aktive)	ab 15 Di	19.00 - 20.15 BHH
	Fr	19.15 - 20.15 BHH
Ju-Jutsu	ab 14 Di	20.15 - 22.00 BHH
	Fr	20.15 - 22.00 BHH

Faustball	Willy Rempfer	46 45
Aktive	ab 14 Di	18.30 - 20.15 AH

Fechten	Manfred Mitter	51 80
Einsteiger	12 - 18 Mi	17.00 - 18.30 AH
Fortgeschrittene	ab 13 Mi	18.30 - 20.30 AH

Gerätturnen	Josef Jakob	2 12 92
Aktive/ Senioren	ab 19 Di	20.30 - 22.00 EH

Trampolin	Erwin Lau	56 19
Behinderte	Fr	14.00 - 15.30 EH
Kinder u. Jugendliche	Fr	15.30 - 17.00 EH

Handball	Manfred Hasel	16 69
Minis	7 - 9 Mo	16.45 - 18.00 BHH
m. Jgd. E	9 - 10 Di	17.00 - 18.30 AH
m. Jgd. D	11 - 12 Do	17.00 - 18.30 AH
m. Jgd. C	13 - 14 Mo	19.00 - 20.30 AH
	Do	17.00 - 18.30 AH

m. Jgd. B	15 - 16	Mo	19.00 - 20.30	AH
		Do	18.30 - 20.00	AH
m. Jgd. A	17 - 18	Di	20.15 - 22.00	AH
		Do	18.30 - 20.00	AH
Herren	ab 19	Di	20.15 - 22.00	AH
		Fr	20.30 - 22.00	EH
w. Jgd. E	9 - 10	Di	17.00 - 18.30	AH
w. Jgd. D	11 - 12	Di	17.00 - 19.00	SpH
w. Jgd. B/ C	13 - 16	Di	17.00 - 19.00	SpH
		Do	17.00 - 19.00	EH
Frauen/ w. Jgd. A	ab 17	Di	20.30 - 22.00	SpH
		Do	20.00 - 22.00	AH

Leichtathletik

Jürgen Ebert 43 37

Schüler/innen	9 - 12	Mi	17.00 - 19.00	AH
		Fr	17.00 - 18.30	AH
Schüler/innen	13 - 16	Mi	17.00 - 19.00	AH
		Fr	18.00 - 20.00	AH
Talentfördergruppe	12 - 15	Mo	n. V.	AH
Senior/innen	ab 30	Mi	18.00 - 20.00	AH

Training bis zu den Herbstferien im Allgäu-Stadion

Rhythmische Gymnastik und Tanz

Monika Hilt 91 24 13

Mädchen	8 - 10	Mo	17.00 - 18.00	EH
Mädchen	11 - 14	Mo	18.30 - 19.30	EH
Frauen	ab 25	Mo	19.30 - 20.30	EH
Modern Dance	15 - 25	Di	17.15 - 18.30	EH

Schwimmsport

Martin Sigrüner 91 37 08

Kinder/ Jugend	8 - 15	Mo	18.00 - 19.00	FS
Kinder	8 - 12	Do	18.00 - 19.00	FS
Jugend	12 - 17	Do	18.30 - 20.00	FS
		So	11.00 - 12.30	FS
Leistungsgruppe	17 - 35	Do	18.30 - 20.00	FS
		So	11.00 - 12.30	FS
Jugendwasserball	11 - 15	Mi	18.00 - 19.00	FS
Wasserball	16 - 35	Mi	20.00 - 21.00	FS
	16 - 35	Fr	19.30 - 21.00	FS

Sportkegeln

Edmund Volkwein (07520) 60 00

Jugend	10 - 16	Fr	16.30 - 18.30	KKW
Herren	ab 17	Di	16.30 - 19.30	KKW
	ab 17	Mi	16.30 - 19.30	KKW

	ab 17	Do	16.30 - 19.30	KKW
Damen	ab 17	Do	16.30 - 19.30	KKW

Volleyball

Klaus-Dieter Voß 84 86

m. Jgd. D/ E	9 - 12	Fr	17.00 - 19.00	EH
m. Jgd. C	13 - 14	Fr	17.00 - 19.00	EH
w. Jgd. D/ E	9 - 12	Mi	17.00 - 18.30	EH
w. Jgd. C	13 - 14	Mi	17.00 - 18.30	EH
w. Jgd. B	15 - 16	Mi	17.00 - 19.00	EH
		Fr	17.00 - 19.00	EH
Damen	ab 17	Mi	18.30 - 20.30	EH
		Fr	18.30 - 20.30	EH
Aktive Mix	ab 17	Mi	20.30 - 22.00	EH
Herren	ab 17	Mi	20.30 - 22.00	EH
		Fr	19.00 - 20.30	EH
Hobby		Mi	19.00 - 20.30	EH

Fitness und Spiele

Aerobic

Claudia Kopf 2 05 61

Gruppe 1	ab 16	Mo	20.30 - 22.00	EH
Gruppe 2	ab 16	Do	20.00 - 21.00	EH
Step	ab 16	Mo	18.45 - 20.15	EH

Indiaca

Rita Kiedaisch (07528) 66 09

	ab 18	Do	20.30 - 22.00	EH
--	-------	----	---------------	----

Lauftreff

Karl Mattes 2 19 77

	ab 10	Mo	18.30 - 19.30	HW
--	-------	----	---------------	----

Er und Sie

Bernhard Kalhorn 2 16 31

	30 - 50	Mo	20.30 - 22.00	PrH
--	---------	----	---------------	-----

Frauengymnastik

Gisela Bär 52 91

	55 - 70	Do	20.15 - 21.45	BHH
--	---------	----	---------------	-----

Freizeitsport Frauen

Susi Geiger 32 21

	50 - 70	Mo	20.15 - 21.45	EH
--	---------	----	---------------	----

Freizeitsport Männer

Ludwig Uhl 44 19

	50 - 70	Fr	20.00 - 22.00	DeH
--	---------	----	---------------	-----

Freizeitsport "Spiele"

Elke Kremser 23 37

Frauen	35 - 60	Mi	20.30 - 22.00	AH
--------	---------	----	---------------	----

Freizeitsport "Spiele"	Gottfried Sauter	65 91
Männer	35 - 60 Mo 20.30 - 22.00	AH
Hausfrauengymnastik	Christel Füller	33 94
	ab 25 Mi 9.30 - 10.30	BHH
	Fr 15.45 - 17.00	BHH
Hobbysport Frauen	Brunhilde Brandstätter	2 19 86
	35 - 50 Mi 20.30 - 22.00	BHH
Jedermannturnen	Bernhard Stolberg	89 97
	ab 55 Fr 19.00 - 20.30	EH
Senioren-gymnastik	Paula Müller	10 39
Frauen A	65 - 85 Mo 15.30 - 16.45	StH
Frauen B	55 - 75 Mo 16.45 - 18.00	StH
Sport für junge Leute	Reinhold Meindl	2 99 68
Gymnastik/ Spiele	20 - 35 Mi 20.30 - 22.00	EH
Konditionsgymnastik	ab 20 Fr 19.00 - 20.00	AH
Tanz für Ältere	Lis Hess	63 24
	50 - 75 Mi 16.00 - 17.00	BHH

Sport für besondere Gruppen

Koronarsport	Josef Marschall	46 65
Gruppe 1	Mi 19.00 - 20.30	EH
Gruppe 2	Do 19.00 - 20.30	BHH
Sport nach Krebs	Margarete Bullinger	24 81
Frauen	Mi 17.00 - 18.00	BHH
Sport für Sehbehinderte	Inge Löwe	46 22
	Do 15.00 - 16.00	StV

Abkürzungsverzeichnis für die einzelnen Sportstätten:

AH	Argenhalle	KKW	Kegelkeller Waltersb.
BHH	Berger-Höhe-Halle	PrH	Praßberghalle
DeH	Deuchelrieder Halle	SpH	Städt. Sporthalle
EH	Ebnethalle	StH	Stadthalle
FS	Freibad Stefanshöhe	SpH	Städt. Sporthalle
HW	Hasenwald	StV	Altenheim St. Vinzenz

Gesundheitskursangebote

Rückenschule

Kurs-Nr.	10
Kursleiter:	Dr. med. Heiner Baldenhofer, Facharzt für Physikal. u. und Rehabilit. Medizin, Sportmedizin und Chirotherapie
Kursort:	Fachkliniken Wangen, Therapieraum 2
Beginn:	10. Oktober 2000
Dauer:	8 Abende, dienstags 20.00-21.00 Uhr
Teilnehmer:	12
Kosten:	Teilnahme nur mit ärztlicher Verordnung

Step-Aerobic für Einsteiger ab 40

Kurs-Nr.	11 (Anfänger)
Kursleiterin:	Irene Bodenmüller
Kursort:	Fachkliniken Wangen, Therapieraum 1
Beginn:	26. September 2000
Dauer:	10 Abende, dienstags 18.30-19.30 Uhr
Teilnehmer:	10
Kursgebühr:	65,- DM für Mitglieder 95,- DM für Nichtmitglieder.

Kurs-Nr.	12 (Fortsetzer)
Kursleiterin:	Irene Bodenmüller
Kursort:	Fachkliniken Wangen, Therapieraum 1
Beginn:	26. September 2000
Dauer:	10 Abende, dienstags 19.30-20.30 Uhr
Teilnehmer:	10
Kursgebühr:	65,- DM für Mitglieder 95,- DM für Nichtmitglieder.

Yoga-Kurse

Kurs-Nr.	13 (Anfänger Fortsetzung)
Kursleiterin:	Juliana Hack
Kursort:	Kindergarten St. Monika (Ebnet)
Beginn:	27. September 2000
Dauer:	10 Abende, mittwochs 19.30-21.00 Uhr
Teilnehmer:	12
Kursgebühr:	100,- DM für Mitglieder 130,- DM für Nichtmitglieder.

Kurs-Nr.	14 (Fortsetzer)
Kursleiterin:	Juliana Hack
Kursort:	Festsaal St. Vinzenz

Beginn: 26. September 2000
Dauer: 10 Abende, dienstags 19.00-20.30 Uhr
Teilnehmer: 12
Kursgebühr: 100,- DM für Mitglieder
130,- DM für Nichtmitglieder.

Kurs-Nr. 15 (Fortsetzer Senioren)
Kursleiterin: Juliana Hack
Kursort: Kindergarten St. Monika (Ebnet)
Beginn: 27. September 2000
Dauer: 10 Abende, mittwochs 17.30-19.00 Uhr
Teilnehmer: 12
Kursgebühr: 100,- DM für Mitglieder
130,- DM für Nichtmitglieder.

Psychomotorik

Kurs-Nr. 16 (Kinder ca. 4 bis 6 Jahre)
Kursleiterin: Claudia Eder
Kursort: Berger-Höhe-Halle
Beginn: 22. September 2000
Dauer: 10 Einheiten, freitags 14.00-14.45 Uhr
Teilnehmer: 8
Kursgebühr: 70,- DM für Mitglieder
100,- DM für Nichtmitglieder.

Kurs-Nr. 17 (Schulkinder)
Kursleiterin: Brigitte Frehse
Kursort: Berger-Höhe-Halle
Beginn: 22. September 2000
Dauer: 10 Einheiten, freitags 14.45-15.30 Uhr
Teilnehmer: 8
Kursgebühr: 70,- DM für Mitglieder
100,- DM für Nichtmitglieder.

Anmeldung

Für Kurse der MTG können Sie sich nur schriftlich anmelden. Telefonische Reservierungen werden zwar akzeptiert, eine schriftliche Bestätigung muß aber innerhalb der nächsten Woche erfolgen, damit Ihr Anspruch auf einen Kursplatz nicht verfällt.

Kurs-Anmeldung

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____

Wohnort: _____ Telefon: _____

Ich bin MTG-Mitglied: ja nein

Ich möchte mich für folgenden Kurs anmelden:

Kurs-Nr.: _____ Kurstitel: _____

Ich bezahle bar während der Geschäftszeiten.
 per Einzugsermächtigung.

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

Einmalige Einzugsermächtigung

Für den oben aufgeführten Kurs ermächtige ich die MTG Wangen die Kursgebühr von folgendem Konto abzubuchen:

Inhaber: _____ BLZ: _____

Bank: _____ Konto-Nr.: _____

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

MTG-Geschäftsstelle

Holbeinweg 2, 88239 Wangen (beim alten Arbeitsamt)
 (07522) 24 12 Fax (07522) 91 25 20

Montag, Mittwoch 9 - 12 Uhr
Dienstag 16 - 19 Uhr
Donnerstag 15 - 18 Uhr

IEL

sionen

jener
dtlauf



Da sage noch einer
"Laufen macht keinen Spaß"-
Wettstrahlen zwischen
100 Kindern und ihren erwach-
senen Begleitern beim
Bambini-Lauf.



Und nach der Anstrengung
Isotonisches und Obst -
Läuferherz,
was willst du mehr?



Und die Altstadtthockete?

(leider unbedeutend)
Deutschland verliert,
aber "fast keiner" geht.

Die bessere Unterhaltung bei tollem Frühsommerwetter bot die Musikkapelle Niederwangen.
Ein voll besetzter Postplatz, gute Stimmung, volle Kassen - so dürfte es im nächsten Jahr weitergehen.



Fotos: Rudi Müller

Investition in die Zukunft

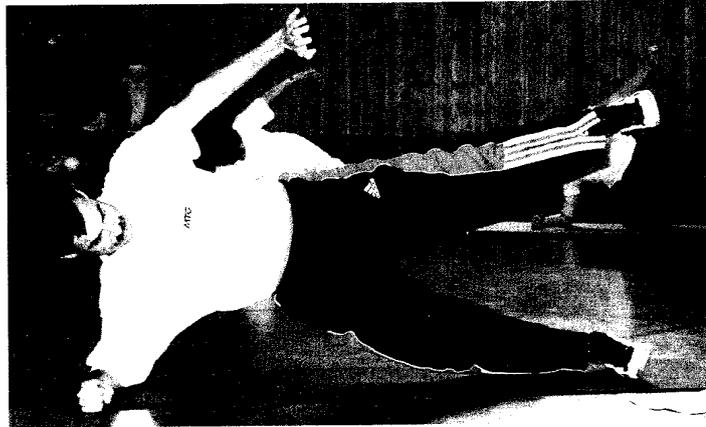
MTG bildet ihre Übungsleiter selber fort

Ein Riesenerfolg war die sportartübergreifende Übungsleiter-Fortbildung der MTG im April: Über 50 Übungsleiter- und -helfer/innen hatten sich vorab angemeldet, so dass am Ende sogar ein Extra-Termin für den jugendlichen Übungsleiter-Nachwuchs angeboten wurde.

Die Veranstaltungsidee ging vom Arbeitskreis "Übungsleiter" unter Klaus-Dieter Voß aus, der sich mit dem Problem beschäftigte, wie Übungsleiter für die MTG zu gewinnen und deren Ausbildung zu gewährleisten sei. Übungsleiter sind das wichtigste Potential eines Vereins. Viele scheuen sich aber, die zeitaufwendige Ausbildung bei den Fachverbänden auf sich zu nehmen. Genau hier will der Arbeitskreis den Hebel ansetzen: Mit MTG-internen Aus-

aber auch dem/ der einen oder anderen den Einstieg in die verbandliche Ausbildung erleichtert. Künftig sollen deshalb jedes Jahr zwei Veranstaltungen dieser Art stattfinden, denn hier sieht die MTG ihr Geld richtig investiert.

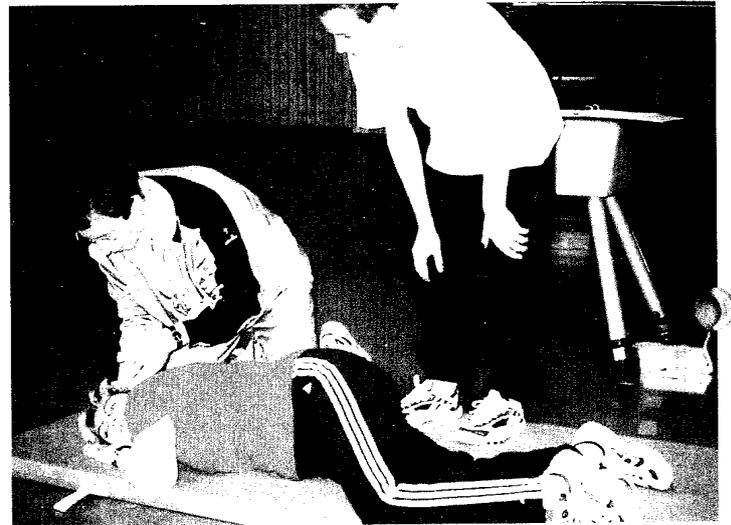
Bei der ersten, doppelt "aufgeführten" Veranstaltung im April konnte die MTG auf "ihre Sportlehrer" Alfons Burkert, Dr. Heiner Baldenhofer, Christian Hummel und Gerhard Maier zurückgreifen, um in Theorie und Praxis Grundlagenwissen zu den Themen Stundenaufbau, Aufwärmen und Spiele, Sportverletzungen und Sofortmaßnahmen, Funktionsgymnastik und "sanftes" Zirkeltraining zu vermitteln. Die Teilnehmer waren mit Begeisterung dabei und versuchten –



So sieht anspruchsvolle Funktionsgymnastik aus! – Alfons Burkert

und Fortbildungsveranstaltungen soll allen Übungsleitern ein Grundwissen vermittelt werden, das die Qualität des Übungsbetriebs sichern hilft, vielleicht

wie aus meist gut unterrichteten Quellen zu erfahren war – schon in der Folgewoche, ihre neu gewonnenen Erkenntnisse im Training umzusetzen. Zu-



Heiner Baldenhofer demonstriert die stabile Seitenlage

mindest dürften alle so viel gelernt haben, dass sie die von der Schwäbischen Zeitung verwechselte Bildunterschrift unschwer als falsch erkennen konnten, denn dieses Bild hatte mit Funktionsgymnastik nichts zu tun!

Da auch die von Klaus-Dieter Voß organisierte Rundumverpflegung keine Wünsche offen ließ, waren die Teilnehmer voll des Lobes für die gelungenen Veranstaltungen. Weiter so!

Informationen zur Übungsleiteraus- und fortbildung gibt es bei der Geschäftsstelle (Tel. 24 12).

Wer sich zu den Fortbildungsthemen weiterbilden möchte, dem steht die neu sortierte MTG-Bibliothek zu den Geschäftszeiten zu Verfügung:

Mo, Mi	9 - 12 Uhr
Di	16 - 19 Uhr
Do	15 - 18 Uhr

Textilpflege Einhauser

 Ihr Hemden Profi

- Teppichwäscherei
- Reinigung
- Waschen und Mangeln

Christof Einhauser
 Im Niederdorf 4 • 88239 Wangen
 Telefon 07522 /2479



Mehr aus
weniger.
Audi A2 Bei uns ab dem 30. Juni 2000.



Der Audi A2 ist das erste Fahrzeug seiner Klasse mit Audi Space Frame®-Technologie. Diese leichte, aber hochfeste Vollaluminium-Karosserie macht den Audi A2 besonders sparsam, vorbildlich sicher und überaus effizient. Erleben Sie, wie aus weniger Gewicht und Kraftstoff mehr Fahrvergnügen wird – bei einer Probefahrt. Der Audi A2 steht ab dem 30. 6. für Sie bereit.

**AUTO
WANNER**

Erzbergerstraße 5 88239 Wangen
Telefon (07522) 97 60-0



Marketing ist mehr als "Geld sammeln"

Der Arbeitskreis "Marketing" sucht nach Außendarstellung mit Konzept

Wenn's ums Geld geht,

hören bekanntlich Spaß und Freundschaft auf. Ein Motto, das auch für die Beziehungen zwischen den MTG-Abteilungen untereinander und zwischen Vorstand und Abteilungen seine Gültigkeit hatte, wenn's um Marketing- oder Sponsoring-Fragen ging. Der Arbeitskreis "Marketing und Sponsoring" mit den Vorständen Wolfgang Rombach und Manfred Hasel, den Abteilungsvertretern Hans Kugler, Karl Brilisauer und Otto Joos sowie Geschäftsführer Christian Hummel hat sich diesem heiklen Thema im letzten halben Jahr angenommen, um mit einem neuen Konzept die Außendarstellung der MTG und die Koordination der Sponsoring-Aktivitäten zu verbessern.

Ohne Ziele kein Marketing

Wer die ganze Sache nur von der Geldseite her betrachtet, springt eindeutig zu kurz.

Kann irgendwo ein Sportverein denn heute noch ohne Sponsor sein ...

Ausgangspunkt für sinnvolle Marketing-Maßnahmen, zu denen neben Sponsoring auch Werbung, Öffentlichkeitsarbeit, direkte Ansprachen oder eine Corporate-Identity-Politik gehören, sind nachvollziehbare und kontrollierbare Ziele. Schon am Zielbezug hapert(e) es bei vie-

len Aktionen der MTG und ihrer Abteilungen.

Wichtige Ziele sind nicht nur der Austausch "Geld gegen Werbung", sondern vor allem Anerkennung und Akzeptanz des MTG-Angebotes durch die eigenen Mitglieder und Mitarbeiter, aber auch durch alle Sportinteressierten, durch die Stadt und andere Institutionen, wie Schulen, Kindergärten etc., und schließlich durch die Sponsoren, die bei dieser Betrachtung mal im Vordergrund stehen sollen.

Bisher: Jeder für sich

Bislang gab es in der MTG kein Marketing-Konzept: Es wurden von verschiedenen Seiten einzelne Maßnahmen ausprobiert. Das hat zwar zum Teil ganz ordentliche Einnahmen gebracht, dies aber unter sehr hohem persönlichen Engagement und zum Teil unverhältnismäßig hohen Kosten.

... wo alle attraktiven Sachen uebst Arbeit auch noch Kosten machen?

Die fehlende Koordination der Aktivitäten war zum einen für die Sponsoren ärgerlich, weil außer den vielen anderen Vereinen auch noch fünf MTG-Abteilungen zum "Betteln" kamen, zum anderen aber auch für die MTG-Helfer frustrierend, weil sie sich nicht richtig ernst

genommen und nicht effektiv eingesetzt fühlen mussten.

Das uneinheitliche Auftreten der MTG-Abteilungen (z. B. Trainingsanzüge in vier Sportarten mit vier verschiedenen MTG-Schriftzügen, trotz bestehendem Logo!!!) hat dafür gesorgt, dass die MTG nicht mehr als die "Masse" wahrgenommen wurde, die sie eigentlich verkörpert, sondern hat jeder einzelnen Abteilung den gleich geringen Stellenwert verschafft, wie ihn jeder kleine Teilortverein auch hat.

Dass der Sponsoring-Auftritt der MTG-Abteilungen bisher nicht koordiniert werden

unter den Abteilungen sowie am Misstrauen zwischen den Abteilungen und der Vorstanderschaft", wie Hauptsponsor und Ex-Handball-Sponsoring-Chef Hans Kugler es formuliert hat. Die Angst, bei gemeinsamem Vorgehen schlechter wegzu- kommen als zuvor, mag da mit- gespielt haben, vielleicht ab- auch zu viel persönliche Eitel- keit.

Das Sponsoring-Konzept soll durch klare Kriterien und Absprachen Transparenz in den Geldfluss und die Zuständigkeiten bringen und so das lange vermisste Vertrauen schaffen.



Auf Vereins- und Abteilungsbussen wird die Partnerschaft werbewirksam dokumentiert

konnte, lag sicher zum einen am Fehlen einer koordinierenden, neutralen Person mit ausreichend Zeit, zum anderen aber "am gegenseitigen Misstrauen

Ziele des Marketing-Konzepts

Durch das Marketing-Konzept soll u. a. erreicht werden, dass die Beziehungen zu den verschiedenen Anspruchsgrup-

pen innerhalb und außerhalb der MTG verbessert werden, dass die MTG sich einheitlicher und v. a. als Ganzes darstellt und damit ihr Potenzial verdeutlicht und dass es ihr gelingt, das Leitbild zu vermitteln, für das die MTG steht und für dessen Verwirklichung sie Geld braucht.

Sponsoring soll dabei helfen, besondere sportliche Angebote unabhängig vom Beitragsaufkommen abzusichern. Dazu werden die werbewirksamen Leistungsangebote der MTG gebündelt, um die MTG von anderen "Spendensammeln" abzuheben und für Sponsoren interessant zu machen.

*Zwar üttet der Sport auch
dem Sozialen –
doch irgendeiner muß
bezahlen:*

Die vielfältigen Beziehungen verschiedener Mitglieder und Abteilungen zur Geschäftswelt sollen dabei genutzt werden, um für die "Sache der MTG" zu werben. Dieses Engagement wird finanziell durch Werbeprovisionen und klare Verteilungsschlüssel honoriert. Schließlich sollen durch das Konzept eine effiziente und steuerlich unbedenkliche Abwicklung gewährleistet und die Einschaltung von Werbeagenturen vermieden werden.

Übereinstimmende Ziele?

Neben den eigenen Zielen, die sowohl Verein als auch Abteilung für sich formulieren müssen, sollten auch die Ziele des potentiellen Sponsors be-

kannt sein, damit eine Partnerschaft mit Leben gefüllt werden kann.



*Ein Sportler Rücken kann auch
Sponsoren verzaubern*

Ob ein Unternehmer nun Interesse daran hat, sich über den Sport einer breiteren Öffentlichkeit in Wangen zu präsentieren, sich über eine Sportart ein bestimmtes Image verschaffen und die vielfältigen Kontakte innerhalb der MTG zu nutzen will oder ob er einfach nur Verantwortung für den Jugend- und Breitensport zeigt – das alles wirkt sich darauf aus, welche Leistungen und welche Sportart für eine Partnerschaft interessant sein könnten.

Darüber hinaus hat aber wohl jeder Sponsor seine ganz persönlichen Motive, warum er Geld für den Verein oder für eine Sportart locker macht. Diese gilt es herauszufinden, damit eine ganz persönliche und gezielte Ansprache möglich wird:

Manche Unternehmen, wie die Kreissparkasse oder Farny, "müssen" schon von ihren Grundsätzen her etwas für die

lokale Kultur (dazu gehört durchaus auch der Sport!) tun. Bei anderen ist es eher die persönliche Verbundenheit zu einer Sportart (über Kinder oder eigene sportliche Vergangenheit), die sich in finanziellem Engagement niederschlägt. Oder es ist einfach die Anerkennung der Leistungen des Vereins. Diese Leistungen der MTG müssen aber erst einmal in ihrer ganzen Breite ins Bewusstsein der Leute gerufen werden.

Ohne persönlichen Kontakt geht nichts

Selten genug reichen "objektive Gründe", wie das Potenzial von knapp 3.000 Mitgliedern oder die gesellschaftliche Verantwortung, die die MTG mit ihrem breiten Spektrum an Sportangeboten übernimmt, um Unternehmen zu finanzieller Unterstützung zu bewegen. Ohne den persönlichen Kontakt zu den Entscheidern in den Unternehmen geht kaum etwas. Deshalb ist auch die Zusammenarbeit zwischen Verein und Abteilungen so wichtig.

*Mag mau auch sparen,
schaffen, toben –
Es geht nicht ohne Geld
von oben*

Hannes Lockenvitz

Dennoch, ob ein bestimmtes Ziel oder "nur" persönliche Verbundenheit zum Abschluss einer Sponsoring-Vereinbarung führt, sollten sich beide Seiten im klaren sein, dass die MTG nicht als Bittsteller auftritt, sondern durchaus ein Potenzial als Meinungsbildner in Wangen hat.

Transparenz schafft Vertrauen

Wie gesagt benötigt eine erfolgreiche Zusammenarbeit einen gewissen Vertrauensvorsprung. Damit die Verteilung der vorhandenen bzw. erwarteten Sponsoring-Gelder auf die einzelnen Abteilungen bzw. Sportbereiche transparent wird, und damit Streitereien ausgeschlossen werden können, wird von vorneherein der Schlüssel zur Verteilung so genau wie möglich festgelegt werden.

Dass das Vertrauen der Sponsoren bei durchsichtigen Abwicklungsmodalitäten gewonnen werden kann, beweisen die drei bereits abgeschlossenen mehrjährigen Verträge mit der Edelweißbrauerei Farny (siehe folgende Seite), der Kreissparkasse Ravensburg und der Bolz Apparatebau GmbH/Edel Tank GmbH, die der MTG fest einplanbare Beträge, aber auch idelle und materielle Unterstützung einbringen. Verhandlungen mit weiteren Interessenten laufen noch, aber es zeichnet sich bereits ab, dass von den gemeinsamen Sponsoring-Aktivitäten alle Seiten profitieren.

Wissenswertes über uns

Seit 1833, als dem damaligen Gastwirt Konrad Kugel die Konzession zur Errichtung einer dinglichen Bierbrauerei erteilt wurde, wird in Dürren Bier gebraut. Das erste hefefreie Weizenbier, damals noch "Champagner-Weizen" genannt, braute man bei Farny bereits 1926. Ein Gutachten von 1928 bestätigte, daß es sich bei dieser Edelweisse um ein besonderes Bier handelt. Die Marke "Edelweiss" ist vom Reichspatentamt seit 1925 für Farny geschützt.

Neues

"Edelweiss"-Hefeweizen

Für unser neues Hefeweizen "Edelweiss", naturtrüb und mild, haben wir uns selbst die höchsten Qualitätsanforderungen gestellt. Das "Edelweiss" gärt zuerst, wie üblich, im Tank. Dann kommt Würze, also noch nicht vergorenes Bier, hinzu. Es folgt die Abfüllung in Mehrwegflaschen und Fässer, eine zweite Gärung bei warmen Temperaturen, eine Abkühlphase von mehreren Tagen und eine mindestens zweiwöchige Ruhephase. Danach ist diese Allgäuer Bierspezialität mit feiner obergäriger Hefe ein besonders mildes und angenehmes Geschmackserlebnis. Geschützt, wertvoll und edel, wie das "Edelweiss" in den Bergen wächst, aber keinesfalls so selten, soll das neue Hefe-Weizen "Edelweiss" für Sie sein.

Paul Müller, Geschäftsführer der Edelweissbrauerei Farny, hat's eher mit Aktivitäten in der Natur. Schwimmen, Rad fahren und Wald- und Gartenarbeiten nennt er als "sportliche" Hobbies.

Albrecht Balk ist in der Farny-Verwaltung u. a. für das Sponsoring zuständig, das für die Brauerei zunehmend wichtiger wird. Seit fast 20 Jahren ist er im Freizeitsport der MTG.

Was bezweckt Farny mit Sponsoring?

Balk: Sponsoring ist für uns eine wichtige Ergänzung zur klassischen Werbepalette. Entsprechend unserem Leitsatz "FARNY – wir fördern Kultur, Sport und Brauchtum" gibt es zur Zeit Vereinbarungen mit ca. 30 Vereinen und Institutio-

nen in unserem Absatzgebiet, vom Konzert- und Kleinkunstveranstalter über Musikkapellen und Narrenzünfte bis hin zu Sportvereinen aller Art.

Müller: Wichtig sind uns dabei die persönlichen Beziehungen zu den Gesponserten. Die gute Betreuung, z. B. bei der Ausstattung und Organisation von 150 bis 200 Festveranstaltungen im Sommer, schafft eine Bindung zwischen beiden Seiten. Das können die großen Brauereien nicht leisten.

Wie sieht die Bilanz nach fast 15 Jahren Partnerschaft Farny – MTG aus?

Müller: Ich denke, es ist, wie es in einer guten Partnerschaft sein sollte: Beide Seiten profitieren davon. Für uns war es damals wichtig, eine Beziehung zum mitgliederstärksten Verein Wangens, der ja auch eine

Art Meinungsbildner für seine Mitglieder ist, aufzubauen. Inzwischen ist diese Verbindung so selbstverständlich geworden, dass man nur noch bei besonderen Veranstaltungen darauf angesprochen wird, wie z. B. beim Volleyballspiel mit dem VfB Friedrichshafen letztes Jahr, wo sowohl die Veranstaltung als auch unsere werbliche Darstellung sehr positiv vermerkt wurden.

Balk: Die Partnerschaft ist ja auch langsam, aber stetig gewachsen. 1985 hat es mit der Ausstattung und Belieferung des Handballjugendheims der MTG angefangen, dann kamen immer mehr Abteilungen dazu. Wir haben den Sportlehrerförderkreis unterstützt und sind beim MTG-Ball und der Altstadt-Hockete und inzwischen auch beim Internet-Auftritt der MTG dabei. Wie gesagt, langsam gewachsen und inzwischen kaum noch auseinanderzudenken.

Und was machen die sportlichen Aktivitäten bei Farny?

Balk: Bei uns sind wohl 60% der Mitarbeiter in einen Verein aktiv. Früher gab's mal eine Art Betriebssportgruppe, die Fußball-Freundschaftsspiele ausgetragen hat. Mit dem Alter haben aber die Verletzungen zugenommen

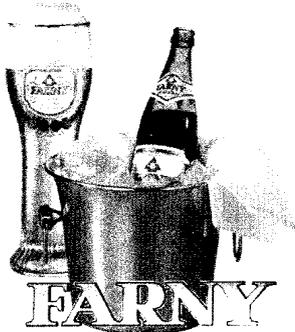
Müller:jetzt konzentrieren sich die betrieblichen Aktivitäten eher auf den geselligen Bereich.



**Umweltpreis für
Farny-Biere**

Wir sind zertifiziert nach DIN 9001 und haben 1999 als einzige Brauerei in Baden-Württemberg den Umweltpreis erhalten. Unsere Biere sind traditionelle Lebensmittel, nicht pasteurisiert, gebraut nach den Bestimmungen des Reinheitsgebotes von 1516 mit folgenden Zutaten:

- Brauwasser aus eigenen Quellen,
- erstklassige Weizen- und Gerstenmalze,
- Hopfen und Hopfenextrakt aus Württemberg und Bayern und
- spezielle Bierhefe aus der eigenen Hefe-Reinzuchtanlage.



In unserer modernen Brauerei sind 30 Mitarbeiter beschäftigt. Insgesamt werden neben fünf Weizensorten (Kristall, Kristall-Leicht, Edelweiss, Hefe-Leicht und dunkles Hefe) noch die Mischgetränke Weizen-Radler und Weizen-Cola und das erfolgreiche untergärige Hofgutsbier hergestellt.

Unser Absatzgebiet liegt schwerpunktmäßig im Bodenseegebiet, Allgäu und Oberschwaben, nach der Devise: Farny-Biere - immer frisch für den Verbraucher.

Ford feiert Geburtstag.
Mit den Ford Futura Editionsmodellen.

1925 ▶ 2000
75 Jahre FORDER DIESELFAHRER



Ford Futura Ka, Fiesta, Focus, Mondeo, Puma und Cougar mit enormen Preisvorteilen inklusive Leichtmetallrädern, Klimaanlage, Audiosystem und vielen anderen Extras.

Jetzt bei uns!!!

PETRIN Autohaus GmbH



Friedrich-Ebert-Str.16 · 88239 Wangen/Allg. · Tel. 0 75 22 / 79 52-0



Qualität aus heimischer Landwirtschaft



88238 Wangen im Allgäu • Postplatz 4
Telefon 07522/2430 • Telefax 07522/28672

Hochzeit!

Gehen Sie an Ihrem schönsten Tag kein Risiko ein. Lassen Sie sich vom Meister persönlich fotografieren!

Festtage!

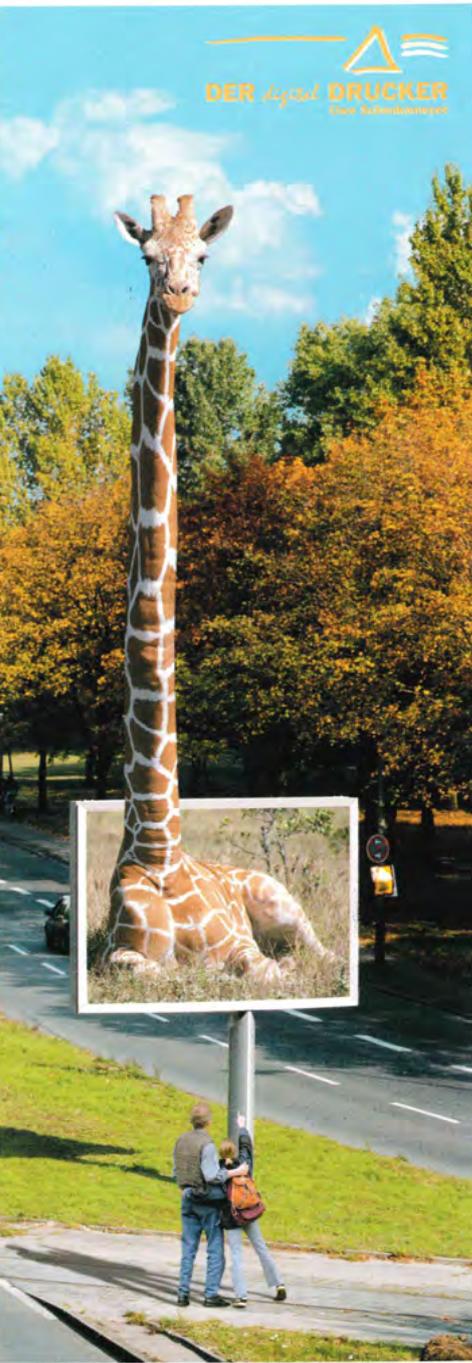
Wir fotografieren Sie bei allen Anlässen.

Bitte um rechtzeitige Anmeldung!

bulmer

Wangen • Am Ravensburger Tor

WERBUNG OHNE GRENZEN



Erzbergerstraße 59 • 88239 Wangen im Allgäu • Telefon 07522-97400 • Fax 07522-974040

Sommerzeit - Abheben mit neuen Möbeln!

Wir fertigen speziell für SIE

- * Inneneinrichtungen
- * Ladenausbauten
- * Büromöbel

Buhmann GmbH

Am Mühlbach 12 D-88239 Wangen im Allgäu
Tel: 07522/4029 Fax: 6622 Info@buhmann-gmbh.de

1.400 Haushalte in Wangen
hätten ihre Anzeige hier gelesen



1.200 Kinder und Jugendliche

freuen sich über ihre Unterstützung als
Werbepartner der MTG.

MTG Im Blitelicht

Reich ist die MTG an Menschen, die sich für den Verein einsetzen. Auch manche Ehepaare gehören dazu. Und eines, das sich vor allem in letzter Zeit sehr verdient um unsere Männerturngemeinde gemacht hat, ist das Ehepaar Köhler.

Ohne Leute wie Waltraud und Joachim wären die Feiern zum 150jährigen Jubiläum der MTG bei weitem nicht so gut gelungen, wie wir sie im Gedächtnis behalten haben und wie wir sie uns in späteren Jahren dank Joachims Einsatz ins Gedächtnis zurückrufen können. Beide, Waltraud und Joachim haben durch unterschiedliche aber jeweils ungemein zeitraubende Arbeit zum Gelingen Wesentliches geleistet und sich dabei gegenseitig geholfen. Das verbindet.

Viel Geschäft im Archiv

Als Robert Heer anlässlich einer Beiratssitzung im Handballheim die Anwesenden ansprach, wer bereit sei, für das Jubiläum Aufgaben zu übernehmen, überlegte die Waltraud schon eine Weile, ob sie sich das antun sollte. Schließlich wusste sie ja von ihrer Konrektoratigkeit an der Berger-Höhe-Schule, dass alles, was der Robert so beiläufig anleiert, sich später als ziemlich arbeitsintensiv erweist.

Aber dann sprach sie sich mit Gustl Heinzle ab, und beide sagten ihre Mitarbeit zu und ran ging's ans Schaffen: Alte

Bände der Schwäbischen Zeitung in tagelanger Suche nach Artikeln über die MTG sichten, alte Chroniken durchsehen und - vor allem - die Ausstellung von Exponaten, Texten und Dokumenten über die Geschichte des Vereins vorbereiten. Viele Menschen konnten sich später im Erdgeschoss der Kreissparkasse von dieser Ausstellung erfreuen, belehren und bereichern lassen. Wie schade, dass manches von dieser wertvollen Arbeit dem Pfingsthochwasser zum Opfer gefallen ist.



Spaß am Sport- trotz Qual am Reck

Joachims Wirken war anders. Und doch begleitete er mit seiner Fähigkeit auch die Arbeit seiner Frau. Er ist nicht wie sie über den Sport zur MTG gekommen. Zwar wurde er als Kind von seinem Großonkel Christian Fopp, einer der großen Gestalten aus der Geschichte der MTG, dazu animiert, beim Kin-

Waltraud und Joachim Köhler

derturnen mitzumachen. Doch dort fühlte er sich nicht besonders wohl. Am Reck und Barren quälte er sich - wie er heute lächelnd sagen kann - mühsam und erfolglos ab. Und weil er sich nicht verspotten lassen wollte, hörte er schließlich auf. Allerdings machten ihm Sportspiele schon Spaß und als das Volleyballspiel immer mehr Anhänger fand, schloss er sich den Amtzeller Hobbyspielern an, die er über seine Schwester Susanne Köhler kennengelernt hatte. Seine Schwester aber war

Schmalfilmclub.

Über 20 Stunden Jubiläumsfilm

Und so schließt sich der Kreis zur MTG und zum Jubiläum. Die Sigi Baumgardt war es, die den Jo ansprach: "Du könntest doch über die Feiern vom Jubiläum einen Film drehen." Einen Film?! Fünf Kassetten - jede über etwa 4 Stunden - sind es geworden. Und dann ging es ans Schneiden, ans Zusammenstellen, ans Aussortieren, ans Gestalten. "Etwa 700 Stunden habe ich mit dem allen zugebracht", versichert glaubhaft der Jo. Welche Leistung!

Und sie hat sich gelohnt. Wie haben meine Frau und meine Freunde sich doch gefreut, als ich Ihnen eine Kassette mit Martins Konzert schenken konnte. Und wie bin ich zu Dank verpflichtet, dass der Jo auf meine Bitte hin diese Geschenkkassetten ohne zu zögern vorab anfertigte. Jetzt können diese Kassetten von den Feierlichkeiten übrigens alle bei der Geschäftsstelle der MTG bestellt werden. Es lohnt sich - dank Jo.

Also zugreifen!

Als Gustl Heinzle im Mai 2000 alle Helferinnen und Helfer fürs Gelingen des Jubiläumsjahres ins Fronwiesenheim zu einer kleinen Nachfeier eingeladen hatte, ehrte er zwei Personen ganz besonders: Robert Heer und Joachim Köhler. Das war eine treffliche Auswahl, repräsentativ für den Verein und dennoch herausragend.

Siegfried Spangenberg

"Wir hätten's so geru geseheu"

Die MTG-Geschichte in sechs Szenen

Szene 2 - Die Gründung des Poupier-Clubs

Personen:

Saam, Jung und die drei Turner

Kulisse:

Arbeitszimmer von Johannes Jung

Vorhang geht auf. Reallehrer Jung sitzt am Schreibtisch und schreibt etwas auf. Er schaut auf die Uhr und meint zu sich selbst.

Jung:

Na, jetzt werden sie bald kommen. Ich bin ja wirklich gespannt, ob sie auf meine Idee eingehen.

Es klopft.

Jung:

Nur herein!

1. Turner:

Guten Abend Herr Jung.

Jung:

Komm Toni, setz dich, du bist der erste.

1. Turner:

Die anderen sind auch gleich da.

Jung:

Gut. Pünktlichkeit und Genauigkeit. Das brauchen wir als Turner und auch sonst im Leben.

Es klopft erneut. Der zweite und dritte Turner treten ein, schütteln Reallehrer Jung höflich die Hand, sagen ‚Grüß Gott‘ und ‚Guten Tag‘, während es zum dritten Mal klopft.



MTGler in der freiwilligen Feuerwehr. Sitzend ganz rechts: J.B. Saam

Saam:

Seid begrüßt alle miteinander. Guten Abend Herr Jung.

Jung:

Na, wie wars im Ratsloch? Die anderen sind gestern gleich zu mir gekommen, um zu berichten

Saam:

Naja, wegen der sechs Stunden war's mir eigentlich egal. - Aber die Ehre.

1. Turner:

So behandelt zu werden.

2. Turner:

Danke, Herr Jung, daß Sie uns gestern zugehört haben und wir heute, wo der Johann

Jung:

Also, es geht dabei ums Turnen. Und wie wir es weitermachen können in unserer Stadt. Aber für euch heißt das dann auch, daß ihr einiges an zusätzlicher Arbeit bekommt, daß ihr um weiter turnen zu können, eine andere wichtige Aufgabe übernehmen müßt.

2. Turner:

Für das Turnen ist mir keine Arbeit zu schade.

Jung:

Willi, das heißt „keine Arbeit zu viel“. Also! Es geht um folgendes: Wir müssen beweisen, daß wir wichtig sind für unsere Stadt.

1. Turner:

Aber wie?

Jung:

Etwas tun, was wichtig ist, und wozu wir gleichzeitig Kraft, Geschicklichkeit und Einsatzwillen brauchen. Und schnelle Aktionen.

2. Turner:

Und dafür müssen wir dann immer wieder turnen.

Jung:

Richtig! Also, wenn z. B. ein Brand in der Stadt ausbricht oder ein anderer Notfall eintritt, dann müssen die Leute wissen, da gibt es welche, die

ohne langes Zögern helfen.

Saam:

So eine Art Feuerwehr?

Jung: Ja! Einen Pompiereclub müssen wir gründen. Einen richtigen Verein für junge Männer, die überall freiwillig helfen, wenn ein Unglück geschehen ist.

Saam:

Der Gedanke gefällt mir. Eine freiwillige Wangener Feuerwehr von uns Turnern. Da kann der Wochner doch nicht dagegen sein.

3. Turner:

Und dann müssen wir regelmäßig Feuerwehrrübungen abhalten.

2. Turner:

Leitern hochklettern, über Hindernisse springen und so was.

Jung:

Ich sehe, ihr habt mich verstanden. Wir schlagen zwei Fliegen mit einer Klappe. Wir tun etwas Gemeinnütziges - und nebenbei sind die Feuerwehrrübungen eine Art Tarnung für gemeinsames Turnen.

Saam:

Und da machen dann sicher noch viele andere mit. Ich kenne einige, die auch Lust am Turnen hätten, aber sich bisher nicht trauten.

Jung:

Also, macht ihr alle mit?

Saam und die drei Turner begeistert:

Ja, Herr Jung!

Jung:

Gut. Ich habe da schon etwas vorbereitet. Morgen gehe ich in den Kellhof zur Zeitung. Die sollen schreiben, daß wir am Samstag im Gasthof einen Pompiereclub gründen wollen. Wir rufen junge Männer der Stadt auf, in unserer freiwilligen Feuerwehr mitzumachen.

Saam:

Und wir sagen es unseren Freunden weiter.

Jung:

Gut.

Wie schon beim letzten Mal berichtet, hat Jo Köhler die gesamten Jubiläums-Aktivitäten auf Video gebannt. Auf sieben Videokassetten, die zum Preis von je 15,- DM erworben werden können, sind die Veranstaltungen festgehalten:

Festakt und Ausstellung

"Die MTG präsentiert sich"

Konzert Martin Spangenberg und Seniorentreff

Sportgala

Lothar-Weiß-Sportfest und Altstadtlauf

Schleifchenturnier und "Tanz in den Mai"

Handball- und Volleyballspiele

Wer an der einen oder anderen Erinnerung an das tolle Jubiläumsjahr interessiert ist, kann die Kassetten bei der MTG-Geschäftsstelle bestellen.



Bäckerei Vogel

Seele, Brezel und a' Schueck' täglich frisch vom Vogel Bäck

88239 Wangen im Allgäu
Lindauer Straße 43
Telefon 07522/2423
Filiale Am Waltersbühl 22

...mit original Holzofenbrot!

Weine erster Häuser

- Winzerverein Hagnau und Meersburg
- Alde Gott - Winzergen. Sasbachwalden
- Weingärtnergen. Brackenheim, Heilbronn-Erlenbach, Flein-Talheim, Oberrotweil, Wasenweiler, Oberbergen
- Cantina Mezzacorona-Trentino, Zonin, Gambellara Casa Marteletti, Piemonte, DieVole, Toscana, Antinori, Florenz, Pietrafitta, San Gimignano, St. Pauls und Kaltern/Südtirol
- Winzer Krems/Österreich
- großes Sortiment aus Spanien, Portugal, Chile, Australien, Californien, Süd-Africa
- Sektkellerei Geldermann, Breisach, Baden

Weinkauff

Getränkemarkt GmbH

Peter-Dörfner-Straße 33

Wangen im Allgäu · Tel. 0 75 22/40 77

Gut Parken - Bequemes und schnelles Einkaufen!

ehemals:



MTG Jugendecke

Basketball und Hip-Hop bis Mitternacht

Ein ganz besonderes und in Wangen wohl bisher einmaliges Erlebnis bot die Basketballabteilung der MTG in Zusammenarbeit mit dem MTG-Jugendrat ihren Sportlern im Alter von 12



bis 14 Jahren: vier Stunden lang bis Mitternacht gab es am Freitag, den 14. April, in der Ebnethalle Basketball satt. Die recht ansehnliche Zahl von 17 Teilnehmern, größtenteils Spieler der Basketball-Abteilung, wurden von einem ansprechenden Programm erwartet.

Zu passender Hip-Hop-Musik begann der Abend mit mehreren Spielen 3 gegen 3. Damit der Abend nicht zu einseitig wurde, konnten die Teilnehmer sich zwischendurch mal an den Funsportarten Rugby und Bounce-Ball versuchen, bevor die Veranstaltung mit einem abschließenden "5 gegen 5"-Turnier endete. Durch den Schleifchenturniermodus mit ständig neuen Mannschaften konnte sich - gegen Mitternacht dann jeder Teilnehmer als Sieger betrachten.

Insgesamt stieß dieser Abend auf eine so hervorragende Resonanz, dass die Veranstalter ähnliches bei passender Gelegenheit gerne wiederholen werden.

Daniel Rasch



Jeder ein Sieger- Daniel Rasch überreicht die Urkunden

MTG Neu am Start

Eltern-Kind jetzt auch vormittags

Mit einer Neuerung wartet die Abteilung Eltern-Kind-Turnen seit November auf: In der Deuchelrieder Turnhalle können Kinder ab zwei Jahren bis zum Eintritt in den Kindergarten (samt ihren Muttis oder Papis) Dienstag vormittags durch die Halle toben. Auf dem Programm steht Bewegungsschulung mit verschiedenen Kleingeräten (Ringe, Tücher, Bälle), Singen und Tanzen, Krabbeln und Rennen sowie Turnen an Großgeräten.

Die Gruppe ist noch im Aufbau begriffen und könnte (spätestens zum Beginn des neuen Schuljahres) Zulauf vertragen.

Beginn:

Dienstag, 12. September

Uhrzeit:

10.30 bis 11.30 Uhr

Ort:

Turnhalle Deuchelried



Früh schwingt sich ...

Informationen gibt es bei den Übungsleiterinnen
Bettina Harrer,
Tel. 53 27
und
Carolin Hoffmann-Lingg,
Tel. 2 99 35.

SPORT JAKOB

Sportschuhe...



...und mehr!

Wangen im Allgäu
Scherrichmühlweg 10

Phone: 07522 / 21292
Email: Sport.Jakob@T-Online.de

Geräteturnen in der MTG

Aufschwung durch die Turnschule



Allen Grund zur Zufriedenheit: Turnschulleiter Robert Teiber

In den letzten Jahren erhielt das Geräteturnen in der MTG, nicht zuletzt durch die von Robert Teiber gegründete Turnschule, einen neuen Aufschwung. Circa 130 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 6 und 18 gehören zur Zeit der Turnschule an und trainieren bis zu drei Mal die Woche bei Robert Teiber und seinem Betreuersteam in der Eb-

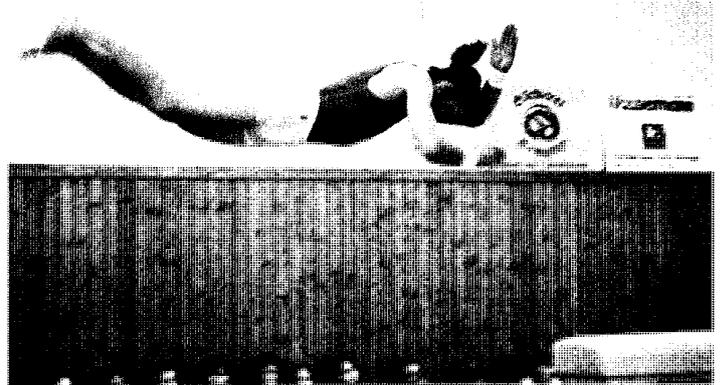
nethalle. Zu manchen Trainingszeiten tummeln sich bis zu 50 Turner und Turnerinnen gleichzeitig in einem Hallendrittel.

Dass dieses breitgefächerte Training langsam Erfolge bringt, zeigen die Ergebnisse des letzten Jahres. Zum ersten Mal seit vielen Jahren konnten sich mit Severin Selmaier (3.) und Christian Förg (4.) diesen Mai wieder zwei MTG-Turner im Vordergrund bei württembergischen Meisterschaften platzieren. Mit der Mannschaft wurde im vergangenen Herbst die Qualifikation fürs Landesfinale aufgrund der Leistungsdichte im Turngau nur knapp verfehlt, obwohl vom Potenzial her dort durchaus ein Platz unter den ersten 10 Mannschaften möglich gewesen wäre. Dass die Arbeit von unten heraus in der MTG stimmt, zeigen auch die jüngsten Ergebnisse vom Kinderturnfest, wo die MTG mit neun Platzierungen auf dem Treppchen im Geräteturnen und

bei den gemischten Wettkämpfen nach dem TV Eisenharz der zweitstärkste Verein war. Auch im Mädchenbereich kön-

Saisonziel Aufstieg sehr weit entfernt ist.

Insgesamt kann man sagen, dass das Geräteturnen in der



Die Landesligaturner schnitten leider nicht wie erwartet ab.

nen langsam die ersten Erfolge geerntet werden. Nachdem im letzten Jahr zum ersten Mal seit langer Zeit wieder eine Mädchenmannschaft an den Gaulligawettkämpfen teilgenommen hat, werden in diesem Jahr auf jeden Fall zwei Mannschaften mit gar nicht so schlechten Chancen auf einen Platz im Vordergrund an den Start geschickt.

Nicht ganz so erfolgreich wie im Jugendbereich verlief die diesjährige Saison der Turngemeinschaft Wangen/Eisenharz in der Landesliga. Eigentlich mit dem Ziel "Aufstieg" in die Saison gestartet, musste die Mannschaft bereits nach dem zweiten Wettkampf ihre Hoffnungen begraben. Nach zum Teil unbefriedigenden Leistungen reichte es am Ende nur zum vierten Platz, der zwar den Klassenerhalt bedeutet, aber vom

MTG sicherlich auf dem richtigen Weg ist, und die Erfolge im Jugendbereich lassen durchaus hoffen, dass es in Wangen in der Zukunft Geräteturnen in der Verbands- oder sogar Oberliga zu sehen gibt.

Guido Stadelmann



Christian Förg - eines der hoffnungsvollen Nachwuchstalente



Auch bei den Mädchen brachte die Turnschule einen Aufschwung

MTG

Bunt gewürfelt

Erfolgreiches Weinseminar

Ein Riesenerfolg war das Weinseminar "Lebensfreude und Gesundheit durch mediterrane Weine und Öle" am 11. Mai. 45 Teilnehmer probierten erlesene Weine und Öle als Geschmacksprobe und bekamen von Hans Kiderlen neben vielen Informationen und unterhaltsamen Anekdoten auch Tipps und Tricks zur Verwendung. Da der Referent sich äußerst spendabel zeigte, kam für die Jugendarbeit der MTG ein ganz erkleckliches Sümmlchen zusammen. Spontan fand sich mit **Richard Nolte** auch bereits der nächste Referent, um diese beliebte Veranstaltungsreihe am **Donnerstag, den 9. Nov.** mit dem Thema "Weine aus Südtalien" fortsetzen zu können.

www.mtg-waagen.de

Noch sind unsere neuen Internet-Seiten nicht gerade überlastet, aber von den Besuchern unserer Homepage gab es fast nur Lob. Wir sind bemüht, die Seiten so aktuell wie möglich zu halten, damit regelmäßiger Besuch auch immer mit MTG-Neuigkeiten belohnt wird. Außerdem werden ab dieser Ausgabe immer auch Teile des Guckloch im Internet abzurufen sein, so dass auch entferntere MTG-Freunde und -Interessierte etwas über ihren Verein erfahren können. Auf

Reaktionen und Anregungen im Gästebuch oder über e-mail sind wir stets gespannt.

Die Geschäftsstelle macht Ferien ...

...und zwar vom 14. August bis zum 2. September. Ab Montag, dem 4. September, also in der letzten Ferienwoche, sind wir wieder für Sie da. Das Team von der Geschäftsstelle wünscht allen einen erholsamen Urlaub und den Daheimbleibenden ein Wetter wie im Juni.

Maskottchen-Wettbewerb

Auf die verlängerte Ausschreibung für den Zeichenwettbewerb für ein MTG-Maskottchen sind nach schleppendem Beginn doch 15 Entwürfe eingegangen. Die Jury ist noch am sichten und bittet um etwas Geduld. Die besten Entwürfe werden im nächsten Guckloch-Heft zu sehen sein. Die Sieger werden ihren Preis dann beim MTG-Herbstfest in Empfang nehmen können.

Selbstverteidigungskurs für Frauen

Schon jetzt sei auf einen Kurs hingewiesen, der an zwei Samstagen am **25.11. und 2.12. um 14.00 bis 19.00 Uhr in der Berger-Höhe-Schule** stattfinden soll: Mit WenDo wird ein frauenspezifisches Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskonzept vorgestellt, das bei den Stärken der Frauen ansetzt. Der Kurs über insgesamt zehn Stunden findet an zwei Samstagnachmittagen statt und kostet 90,- DM. Anmeldung (bis 15. Oktober) und Informationen bei der MTG-Geschäftsstelle (Tel. 24 12).

Wir gratulieren unseren Mitgliedern zum Geburtstag

50. Geburtstag

Inge Löwe, Hergatz
Gerhard Smuda
Dr. Peter M. Schmidt
Klaus Brandstätter

60. Geburtstag

Herlinde Huber, B. Wurzach
Rainer Baumgardt
Alois Robl, Kisslegg
Peter Maurus, Bad Waldsee
Dr. Heiner Ahner
Karl-Heinz Füller

65. Geburtstag

Joachim Köhler
Fritz Böckl
Albert Heine
Dr. Jörg Leist
Erika Thanner

70. Geburtstag

Georg Rampp, Hergatz
Walter Sterk

71. Geburtstag

Mathias Ebenhoch
Peter Weh
Fritz Eberle, Argenbühl
Hans Rappold
Herbert Thielscher
Paul Kempf, Argenbühl

72. Geburtstag

Melanie Biehler
Alois Wahl
Willy Rempfer
Manfred Griemberg
Edith Wagner
Heinrich Wosnitza, Maria-Thann

73. Geburtstag

Paula Müller
Dr. Kurt Pilgram

74. Geburtstag

Olivia Diers
Sidonie Fischer
Hildegard Wagner

75. Geburtstag

Paul Lau

76. Geburtstag

Ingeborg Gabriel
Georg Görlitz

77. Geburtstag

Kurt Scheurer

78. Geburtstag

Heinz-Walter Rosarius
Klara Deni

79. Geburtstag

Maria Sterk

81. Geburtstag

Anni Reß

82. Geburtstag

Rosine Feigenbaum

86. Geburtstag

Ilse Zettler
Mathilde Nusser

87. Geburtstag

Wilhelmine Ellgass
Erich Tietze, Amtzell

„SPORT ist Mord, hat dieser Churchill gesagt.

Entweder küsst mich morgen der Oberarzt
wach oder ich hab Churchill widerlegt.“



RISKIEREN SIE WAS. SIE HABEN JA UNS.



SV Versicherungen – die Versicherungsgruppe der Sparkassen

F. Hermanutz & A. Waltner

Schmiedstraße 22 · 88239 Wangen

Telefon 075 22/50 84+85 · Telefax 075 22/82 79

VIA SATELLIT

BRINGEN WIR IHNEN GUTE LAUNE INS HAUS



TV
HIFI

VIDEO

WOLFRUM

FUNKTECHNIK

SICHERHEITS-
TECHNIK

Lindauerstr. 10-12
88239 Wangen

Tel. 07522-910044

Fax 07522-910045

Rundum vorgesorgt?

Mit uns schaffen Sie das.
Einfach, sicher, rentabel.

Sie bestimmen,

was Ihnen für Ihre Vorsorgeplanung wichtig ist.

Wir bieten:

- ▲ Renditestarkes Sparen mit BHW Dispo maXX
- ▲ Kapitallebensversicherungen und Rentenbausteine mit solidem Wachstum
- ▲ Innovative, chancenreiche Investmentfonds.

Steigen Sie jetzt ein, damit Sie später in Ruhe genießen können.

BHW Beratungszentrum Wangen

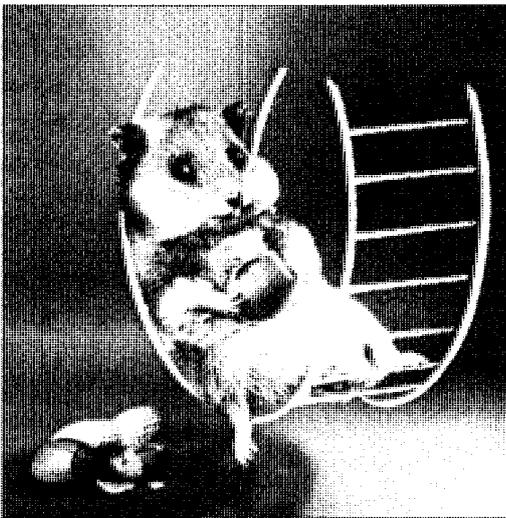
Verkaufsleiter **Roland Kübler**

Webergasse 10, 88239 Wangen

Telefon (0 75 22) 91 20 06

Telefax (0 75 22) 91 20 07

e-mail: BHWWangen@t-online.de



BHWA
Der Baufinanzierer
Bank · Bausparen · Vorsorge



STARKES TEAM. MIT ERFOLGSGARANTIE.

 **Finanzgruppe**

Sparkasse Landesbank Baden Württemberg LBS Sparkassen-Versicherung
Gebäudeversicherung DGZ-DekaBank

Wir beraten Sie gerne über gewinnbringende Geldanlagen, individuelle Finanzierungen, LBS-Bausparen, Immobilien und persönliche Versicherungen. Fragen Sie uns einfach direkt.